



## Ferienangebot der Pro Senectute

Seite 20 – 21



### Alterswohnungen an der Bachstrasse

Seite 7

### „Be in Motion“

Seite 23





Schulhaus Weihermatt



Alterszentrum Weihermatt

|                                |       |    |
|--------------------------------|-------|----|
| <b>Editorial</b>               | Seite | 3  |
| Aus dem <b>Gemeinderat</b>     | Seite | 4  |
| <b>Behörden und Verwaltung</b> | Seite | 10 |
| <b>Schulgemeinde</b>           | Seite | 16 |
| <b>Vereine</b>                 | Seite | 19 |
| <b>Verschiedenes</b>           | Seite | 23 |
| <b>Neue Bücher</b>             | Seite | 24 |
| <b>Veranstaltungskalender</b>  | Seite | 25 |



Ausstellungs- und Verkaufsbau Garage Foitek

## WICHTIGE ADRESSEN

### Alterszentrum Weihermatt

Weiherrmattstrasse 44  
8902 Urdorf  
Tel. 044 735 56 56  
Fax 044 735 56 66  
alterszentrum@az-weihermatt.ch

### Gemeindebibliothek

Bachschulhaus  
Friedhofstrasse 4  
8902 Urdorf  
Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

### Gemeindeverwaltung

Bahnhofstrasse 46  
8902 Urdorf  
Tel. 044 736 51 11  
Fax 044 734 38 58  
gemeinde@urdorf.ch  
www.urdorf.ch

|         |                               |
|---------|-------------------------------|
| Mo – Mi | 8.30 – 12.00<br>13.30 – 16.00 |
| Do      | 8.30 – 12.00<br>13.30 – 18.30 |
| Fr      | 7.30 – 14.00                  |

### Schulverwaltung

Im Embri 49  
8902 Urdorf  
Tel. 044 736 15 15  
Fax 044 736 15 16  
schulverwaltung@urdorf.ch  
www.schuleurdorf.ch

Mo, Mi, Do:  
8.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00  
Di: 8.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00  
Fr: 8.00 – 12.00 / 13.00 – 15.00

### RegioSpitex Limmattal

Zürcherstrasse 48  
8953 Dietikon  
Tel. 043 322 30 30  
info@regiospitex.ch

|         |                               |
|---------|-------------------------------|
| Mo – Fr | 8.00 – 12.00<br>13.30 – 17.00 |
|---------|-------------------------------|

### Sportanlage Weihermatt

Weiherrmattstrasse 60  
8902 Urdorf  
Tel. 044 734 18 68

Freibad (ca. Mai bis Aug.):

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| Vor-/Nachsaison | 10.00 – 19.00 |
| Hauptsaison     | 9.00 – 20.00  |

Kunsteisbahn (ca. Okt. bis

Mitte März):  
Mo – Fr 10.00 – 16.30  
Sa 10.30 – 16.30  
So 12.00 – 16.30

### Sportanlage Zentrum

Birmensdorferstrasse 77  
8902 Urdorf  
Tel. 044 734 30 89

Hallenbad:

|            |               |
|------------|---------------|
| Mo, Di, Do | 12.00 – 21.30 |
| Mi         | 6.00 – 21.30  |
| Sa, So     | 9.00 – 17.00  |

### Werkhof Tyslimatt

8902 Urdorf  
Tel. 044 734 58 60  
Fax 044 734 25 93

|    |               |
|----|---------------|
| Mo | 16.00 – 18.00 |
| Sa | 9.00 – 11.00  |

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf  
Bilder: Gemeinnütziger Frauenverein, Werner Walder, Chinderhuus, Clique Schäflibach, bfu, Gemeindeverwaltung, zvg  
Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Zürich  
Nächste Ausgabe: Februar 2009; Redaktionsschluss: 5. Januar 2009  
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch

## *Liebe Urdorferinnen und Urdorfer*

Anfang November hat der Gemeinderat alle Stimmberechtigten zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember eingeladen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, über wichtige Vorlagen und somit über die Zukunft unseres Dorfes mitzuentcheiden. Auf den Seiten 4 bis 8 dieser Ausgabe informieren wir Sie über den Voranschlag 2009 sowie über die beiden Gestaltungspläne an der Bachstrasse.

Das Chinderhuuslager ist Tradition. Auch in den vergangenen Herbstferien durften sich zehn Kinder auf die Reise in eine Welt voller Abenteuer begeben. Was haben die Schützlinge zusammen mit der Schnecke „Sebastian“ wohl Spannendes erlebt? Lassen Sie sich überraschen.

Bereits steht wieder der Winter vor der Tür. Wintersportbegeisterte hoffen natürlich auf viel Schnee und sonnige Wintertage. Gehören Sie auch zu jenen Sportlerinnen und Sportler, die ihrem Hobby gerne abseits der markierten Pisten frönen? Lesen Sie ab Seite 13, worauf Sie dabei achten müssen.

Der mögliche Übertritt von der 6. Klasse ins Langzeit-Gymnasium löst bei vielen Eltern und ihren Kindern Fragen aus. Die wesentlichsten Antworten darauf finden Sie im Artikel der Schulgemeinde zur zentralen Aufnahmeprüfung ans Gymnasium.

Gleich drei Vereine kommen in diesem Urdorf aktuell zu Wort. Seit bald 140 Jahren unterstützt und hilft der Gemeinnützige Frauenverein überall dort, wo es nötig und dringend ist. Immer grösserer Beliebtheit erfreuen sich die gemeinsamen Ferien im Alter. Seniorenferien, Winterferien und die Wanderwochen sind attraktive Angebote der Pro Senectute-Ortsgruppe. Bald nach dem Jahreswechsel beginnt die fünfte Jahreszeit, die Fasnacht. Garantin für das Fortbestehen dieser schönen Tradition ist die Clique Schäflibach. Näheres zu diesen und weiteren Vereinsangeboten erfahren Sie ab Seite 19 und im Veranstaltungskalender.

Das Urdorf aktuell, welches Sie in den Händen halten, ist die letzte Ausgabe im Jahre 2008. Der Gemeinderat, die Schulpflege und die Redaktion wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

*Ihre Redaktion*

# Voranschlag 2009

**Am 3. Dezember 2008 legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2009 der Politischen Gemeinde Urdorf zur Genehmigung vor. Der nebenstehende kurze Kommentar gibt Ihnen einen Einblick in die einzelnen Teilgebiete des Voranschlags.**

Der Voranschlag 2009 der Laufenden Rechnung vor ausserordentlichem Aufwand und Ertrag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'704'000 ab (Rechnung 2007: Ertragsüberschuss Fr. 2'399'394, Voranschlag 2008: Aufwandüberschuss Fr. 1'784'000).

Im Voranschlag 2009 sind als ausserordentliche Erträge (Total Fr. 3'777'000) aus dem vorgesehenen Verkauf der beiden Grundstücke „Bergermoos“ ein Buchgewinn von Fr. 2'356'000, ein ebenfalls daraus resultierender ausserordentlicher Grundstücksgewinnsteuer-Betrag von Fr. 1'250'000 sowie der Verkaufserlös aus dem Rückkauf der Feuerwehr-Autodrehleiter durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich im Betrage von Fr. 171'000 enthalten. Auf das allgemeine Verwaltungsvermögen werden im Voranschlag 2009 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe der einmaligen ausserordentlichen Erträge vorgenommen.

Der Voranschlag 2009 der Laufenden Rechnung inklusive ausserordentlichem Aufwand und Ertrag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'704'000 ab (Rechnung 2007: Ertragsüberschuss Fr. 2'786'968, Voranschlag 2008: Aufwandüberschuss Fr. 1'784'000).

Der gesamte Personalaufwand der Politischen Gemeinde Urdorf reduziert sich um Fr. 735'200 (Voranschlag 2008: Fr. 13'510'900, Voranschlag 2009: Fr. 12'775'700); dies ist auf die folgenden gegenläufigen Entwicklungen zurückzuführen: Wegfall der Personalaufwendungen der Funktionen Polizei und Spitex (infolge Auslagerung/Regionalisierung) sowie gleichzeitiger Berücksichtigung einer gemäss kantonaler Vorgaben allgemeinen Erhöhung der Be-soldungen.

Aufgrund verschiedener Berechnungen und Annahmen und unter Berücksichtigung der noch vorläufigen Zahlen für das Jahr 2007 und des Zwischenabschlusses für das laufende Jahr 2008 wird der einfache Steuerertrag (100 %) für die Steuerperiode 2009 auf Fr. 24'500'000 festgelegt (Rechnung 2007: Fr. 22'540'000, Voranschlag 2008: Fr. 21'600'000). Basierend auf der finanziellen Langfristplanung sowie den Ziel-

setzungen des Gemeinderates wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde unverändert bei 56 % belassen. Zu Gunsten der Politischen Gemeinde ergeben sich dadurch (gegenüber dem Voranschlag 2008) um Fr. 1'624'000 höhere ordentliche Steuereinnahmen des Rechnungsjahres. Die Steuereinnahmen aus dem Vorjahr und den früheren Jahren werden aufgrund der bisherigen Erfahrungen insgesamt um Fr. 100'000 höher eingesetzt. Beim Saldo der aktiven und passiven Steuerauscheidungen wird mit um Fr. 160'000 tieferen Einnahmen gerechnet. Die Erträge bei den Grundstück-gewinnsteuern werden (ohne den ausserordentlichen Anteil von Fr. 1'250'000 aus dem Verkauf der Liegenschaften „Bergermoos“) um Fr. 200'000 tiefer mit Fr. 700'000 vorgesehen. Die Einnahmen von Bezugsentschädigungen von den verschiedenen Gemeindegütern nehmen um Fr. 55'000 zu. Insgesamt werden die Einnahmen aus Gemeinde-steuern gegenüber dem Voranschlag 2008 um Fr. 1'437'000 höher vorge-sehen.

Im Verwaltungsvermögen sind Net-toinvestitionen von Fr. 8'191'000 ge-plant; diesen stehen ordentliche Ab-schreibungen von Fr. 2'473'000 sowie zusätzliche Abschreibungen von Fr. 3'777'000 gegenüber; das Total der Abschreibungen beträgt Fr. 6'250'000. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich somit um Fr. 1'941'000 auf voraussicht-lich Fr. 18'661'730 per 31.12.2009.

## Weitere Informationen

Ausführliches Zahlenmaterial finden Sie in der Weisung zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2008 und auf der Homepage der Gemeinde unter [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) «Politi-sche Gemeinde/Gemeinde-verwaltung/Abteilungen/Fi-nanzabteilung».

Im Finanzvermögen sind im Jahre 2009 gemäss Verkaufsvertrag vom 18. April 2008 der Verkauf der beiden in den Jahren 2000 und 2003 gekauften Grundstücke „Bergermoos“ vorgesehen. Ferner ist der Verkaufserlös aus dem Rückkauf der Feuerwehr-Autodrehleiter durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich im Betrage von Fr. 171'000 enthalten (gemäss den Bestim-

mungen des Finanzhaushaltsgesetzes muss der Verkauf von Verwaltungsvermögen buchhalterisch über die Investitionsrechnung des Finanzvermögens abgewickelt werden).

Das Eigenkapital von voraussichtlich Fr. 12'310'925 per 31.12.2008 reduziert sich um den Aufwandüberschuss des Voranschlags 2009 auf voraussichtlich Fr. 10'606'925 per 31.12.2009. ■

Politische Gemeinde Urdorf

| Uebersicht              |                                                  |                    | Rechnung 2007 |              | Voranschlag 2008 |              | Voranschlag 2009 |              |               |
|-------------------------|--------------------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|---------------|
|                         |                                                  |                    | Details       | Saldo        | Details          | Saldo        | Details          | Saldo        |               |
| Laufende Rechnung       | Ordentliche Rechnung                             | Aufwand            | 41'085'511.72 | 2'399'393.58 | 41'928'200.00    | 1'784'000.00 | 44'109'000.00    | 1'704'000.00 |               |
|                         |                                                  | Ertrag             | 43'484'905.30 |              | 40'144'200.00    |              | 42'405'000.00    |              |               |
|                         |                                                  | Aufwandüberschuss  |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         |                                                  | Ertragsüberschuss  |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Ausserordentliche Rechnung                       | Aufwand            | 363'946.00    |              | 0.00             |              | 3'777'000.00     |              |               |
|                         |                                                  | Ertrag             | 751'520.00    |              | 0.00             |              | 3'777'000.00     |              |               |
|                         |                                                  | Aufwandüberschuss  |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         |                                                  | Ertragsüberschuss  |               |              | 387'574.00       |              |                  |              |               |
| Total                   |                                                  |                    |               | 1'784'000.00 |                  | 1'704'000.00 |                  |              |               |
|                         |                                                  |                    | 2'786'967.58  |              |                  |              |                  |              |               |
|                         |                                                  |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
| Investitions-rechnung   | Verwaltungs-vermögen                             | Ausgaben           | 3'100'978.60  | 2'460'499.65 | 3'355'000.00     | 2'757'000.00 | 8'880'000.00     | 8'191'000.00 |               |
|                         |                                                  | Einnahmen          | 640'478.95    |              | 598'000.00       |              | 689'000.00       |              |               |
|                         |                                                  | Nettoinvestitionen |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Finanz-vermögen                                  | Ausgaben           | 269'000.00    |              | 0.00             |              | 5'996'000.00     |              |               |
|                         |                                                  | Einnahmen          | 800'000.00    |              | 0.00             |              | 11'573'000.00    |              |               |
|                         |                                                  | Nettoveränderung   |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Total                                            |                    |               |              | -531'000.00      |              | 0.00             |              |               |
|                         |                                                  |                    | 1'929'499.65  |              | 2'757'000.00     |              | 2'614'000.00     |              |               |
|                         |                                                  |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
| Finanzierung            | Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich    |                    | 1'632'499.65  |              | 1'949'000.00     |              | 2'473'000.00     |              |               |
|                         | Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich    |                    | 0.00          |              | 0.00             |              | 3'777'000.00     |              |               |
|                         | Abschreibungen Verwaltungsvermögen Total         |                    | 1'632'499.65  |              | 1'949'000.00     |              | 6'250'000.00     |              |               |
|                         | Einlagen / - Entnahmen Spezialfinanzierungen     |                    | 445'028.54    |              | -199'000.00      |              | -501'100.00      |              |               |
|                         | Vorfinanzierung SBB-Unterführung Auflösung       |                    | -500'000.00   |              | 0.00             |              | 0.00             |              |               |
|                         | Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung         |                    |               |              | -1'784'000.00    |              | -1'704'000.00    |              |               |
|                         | Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung         |                    | 2'786'967.58  |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Cash-Flow                                        |                    |               |              | 4'364'495.77     |              |                  |              | -34'000.00    |
|                         |                                                  |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
| Liquiditäts-Veränderung | Finanzierungs-Fehlbetrag                         |                    |               | 2'434'996.12 |                  | 2'791'000.00 |                  | 1'430'900.00 |               |
|                         | Finanzierungs-Ueberschuss                        |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         |                                                  |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
| Eigenkapital            | Anfang Rechnungsjahr                             |                    | 11'307'957.90 |              | 14'094'925.48    |              | 12'310'925.48    |              |               |
|                         | Liegenschaften Finanzverm. Neubewertung 1.1.2006 |                    |               |              | -1'784'000.00    |              | -1'704'000.00    |              |               |
|                         | Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung         |                    |               |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung         |                    | 2'786'967.58  |              |                  |              |                  |              |               |
|                         | Ende Rechnungsjahr                               |                    |               |              | 14'094'925.48    |              | 12'310'925.48    |              | 10'606'925.48 |

# Genehmigung private Gestaltungspläne

**Der Gemeinderat Urdorf hat an seiner Sitzung Ende September zwei private Gestaltungspläne gutgeheissen und für die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2008 verabschiedet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können diesen für Urdorf bedeutenden Projekte zum Durchbruch verhelfen.**

## **Voraussetzungen schaffen für attraktives Wohnen an der Bachstrasse**

Im Verlaufe der letzten rund 15 Jahre, konnte die Politische Gemeinde verschiedene Grundstücke zwischen dem Muulaffeplatz und dem alten Mühlegut erwerben. Mit dem Kauf wollte sie sicherstellen, dass zu einem späteren Zeitpunkt Alterswohnungen unmittelbar angrenzend an das Alterszentrum Weihermatt realisiert werden können. Wie bereits bekannt, konnten die beiden Grundstücke anfangs Jahr an die Baugenossenschaft AZUR verkauft werden, mit der Verpflichtung, altersgerechte Wohnungen zu erstellen.

In der Zwischenzeit haben sich auch die Eigentümer des „Mühlegutes“ zu einer Gesamtüberbauung ihres Grundstückes entschlossen. Dies unter Wahrung des bestehenden Gebäude-Ensembles und gleichzeitiger Realisierung von terrassierten Wohnkörpern.

## **In der Bauordnung verankert**

Mit Art. 27 der Urdorfer Bauordnung wurde bei der letzten Teilrevision im Jahre 2007 eine Gestaltungsplanpflicht über die beiden Grundstücke festgesetzt und dabei auch entschieden, die Umsetzung in zwei Teilgestaltungsplänen zuzulassen. Die vorliegenden Projekte bilden die Grundlage für diese privaten Gestaltungspläne.

Der Gestaltungsplan ist ein Instrument der kommunalen Nutzungsplanung und vergleichbar mit einer für den jeweiligen Fall massgeschneiderten „eigenen“ Bau- und Zonenordnung. Private Gestaltungspläne benötigen, sofern sie von der Regelbauweise abweichen, die Zustimmung der Gemeindeversammlung.

## **Alterswohnungen für Urdorf**

Ziel der Gemeinde war es, den Urdorferinnen und Urdorfern Alterswohnungen mit einer hohen Wohnqualität und in der Nähe des Zentrums anzubieten. Mit dem Verkauf des Grundstückes südwestlich des Alterszentrums an die Baugenossenschaft AZUR und dem damit verbundenen Auftrag, Alterswohnungen zu er-

stellen, konnte diesem Ziel Rechnung getragen werden. In dieser Ausgabe des Urdorf aktuell finden Sie im Artikel „35 Alterswohnungen an der Bachstrasse“ weitere Informationen zum Projekt.

## **Wohnen in der historischen Mühlegruppe**

Ein ebenfalls durch die Egli Rohr Partner AG ausgearbeiteter Überbauungsvorschlag für ca. 25 Wohnungen ist Grundlage für den zweiten privaten Gestaltungsplan auf dem Nachbargrundstück. Ziel ist die Schaffung von hochwertigem Wohnraum im Rahmen einer Gesamtüberbauung von hoher ortsbaulicher Qualität unter Rücksichtnahme auf das bestehende historische Gebäude-Ensemble „Mühlescheune mit Wohnhaus“ und „Remise“. In den geschützten Gebäuden der historischen Mühlegruppe sollen sieben 3.5 bis 7.5-Zimmer-Wohnungen und in den neuen terrassierten Gebäuden ungefähr achtzehn 2.5 bis 5.5-Zimmer-Eigentumswohnungen realisiert werden. Die Neubauten werden möglichst weit von der historischen Mühlegruppe entfernt, zwischen Alterszentrum und Altbauten, angeordnet, so dass die Struktur der historischen gewachsenen Bebauung entlang des Schäfli-baches eindeutig lesbar bleibt.

## **Zwei hervorragende Projekte**

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass mit den beiden vorliegenden privaten Gestaltungsplänen „Alterswohnungen Bachstrasse“ und „Mühlegut“ sorgfältige und zweckmässige planungsrechtliche Grundlagen für die Überbauung der genannten Grundstücke vorliegen. Die Realisierung der Alterswohnungen sowie die Schaffung von hochwertigem Wohnraum entlang der Bachstrasse werden das Gebiet von Oberurdorf nachhaltig auf. ■

# 35 Alterswohnungen an der Bachstrasse

Die Umrisse des Projekts sind skizziert. Der Gestaltungsplan für die Alterswohnungen an der Bachstrasse wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2008 zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet.



Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine privatrechtliche Trägerschaft altersgerechte Wohnungen, als Ergänzung zum in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden Alterszentrum, zu realisieren. Dazu hat der Gemeinderat der Baugenossenschaft AZUR das südwestlich des Alterszentrums Weihermatt gelegene Grundstück an der Bachstrasse unter umfangreichen Auflagen und Bedingungen verkauft. Die Wahl der Baugenossenschaft AZUR erfolgte durch eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe in einem selektiven Auswahlverfahren. Mit dem privaten Gestaltungsplan lässt sich auf dem Areal zwischen dem Schäfli bach und dem Weihermattweg eine zeitgemässe Überbauung mit hoher ortsbaulicher Qualität realisieren, welche auf den näheren und erweiterten baulichen und landschaftlichen Kontext eingeht und darauf Rücksicht nimmt. Mit der Zustimmung zum vorliegenden Gestaltungsplan an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember könnten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die rund 35 Alterswohnungen, in der Grössenordnung von 2.5 bis 4.5 Zimmern im mittleren Preissegment erstellt werden können.

Als private Trägerschaft ging die AZUR Baugenossenschaft, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Alterswohnungen der Gemeinde, von verschiedenen Rahmenbedingungen aus: So sind u.a. die Mietpreise inkl. Grundserviceleistungen plafoniert. An der Bachstrasse und in der gesamten Umgebung soll, mit dem vorliegenden Gestaltungsplan, der Erholungs- und Aussenraum aufgewertet und die Wohnungen sowie der Zugang von den Wohnungen ins Alterszentrum barrierefrei erschlossen werden. Der durch die Gemeindeversammlung zu genehmigende Gestaltungsplan, enthält hingegen keine genauen Grundrisse und Ansichten des zu erstellenden Neubaus. Definiert ist lediglich, dass innerhalb der Mantellinie die geplanten Baukörper situiert werden müssen. Das Hauptgebäude liegt in der Längsachse zum Hang. Der Neubau orientiert sich an den umliegenden Bauten wie dem Alterszentrum, dem Schulhaus Weihermatt, der Reformierten Kirche sowie der Gewerbe- und Wohnliegenschaft der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Florahof. Der Neubau soll sich so in den Hang einfügen, dass einerseits der Ausblick vom oben liegenden Alterszentrum gewähr-

leistet bleibt und sich dieser andererseits gut an die Strasse anpasst. Dadurch bleibt die Sichtachse vom Muulaffeplatz zum Mühlegut offen.

Es sollen ruhige Wohnverhältnisse entstehen, die nahe beim lokalen Zentrum, dem Muulaffeplatz, liegen. Der Haupteingang des Gebäudes befindet sich an der Bachstrasse. Ein erhöhter Eingangsbereich dient den Bewohnern sowie den Besuchern als Aufenthaltsort. Aus dem Gestaltungsplan ist ersichtlich, dass im Baubereich das Hauptgebäude errichtet werden soll, in welchem die Wohnungen zu liegen kämen. Dieses weist eine maximale Geschossfläche von 3'600 Quadratmetern auf und besteht aus drei Vollgeschossen sowie einem vierten attikaähnlichen Geschoss, welches drei Viertel der Fläche der unteren Geschosse aufweist. Der weitere

Baubereich, zwischen dem Hauptgebäude und dem bestehenden Alterszentrum, ist ausschliesslich für Parkierung, Keller, Technikräume sowie die Verbindung zum Alterszentrum Weihermatt zulässig. Vorgesehen sind 45 unterirdische Parkplätze: Pro zwei Wohnungen wird ein Platz berechnet, insgesamt also ca. 15 Parkplätze. Dazu werden 30 noch nicht erstellte Pflichtparkplätze fürs Alterszentrum und den nahen Florahof in diesem Objekt mit realisiert. Die AZUR Baugenossenschaft beabsichtigt, die Alterswohnungen im Minergie-Standard zu erstellen.

Der Gemeinderat wie auch die Baugenossenschaft AZUR haben grosses Interesse an einer raschen Realisierung der Alterswohnungen. Dies insbesondere aufgrund der grossen und dringlichen Nachfrage der Urdorferinnen und Urdor-

fer an entsprechendem Wohnraum. Die Jurierung des Projektes der siegreichen Architekten Egli Rohr Partner AG aus Baden-Dättwil erfolgte am 20. Mai 2008. Vorbehalten allfälliger Rekurse, wird mit der Baubewilligung im Oktober 2009 gerechnet, im Februar 2010 mit dem Baubeginn und ca. im Juni 2011 mit dem Bauende. ■

## Die Situation der Asylsuchenden in Urdorf – Ersatzunterkünfte

**Schweizweit sind etwas mehr als 23'500 Asylsuchende untergebracht, die auf einen definitiven Entscheid ihres Asylgesuches warten. Die Tendenz ist steigend.**

Die Gemeinde Urdorf beherbergt zur Zeit 30 Personen (Familien und Einzelreisende), die auf den Entscheid des Bundes warten, ob sie in der Schweiz als anerkannte Flüchtlinge bleiben können oder wieder ausreisen müssen. Die Frage, wer in der Schweiz Asyl erhält, regelt das schweizerische Asylgesetz vom 26. Juni 1998. Die Schweizer Asylpolitik orientiert sich an den Grundsätzen der Genfer Flüchtlingskonvention. Gemäss dieser Konvention sind Flüchtlinge Personen, welche in ihrem Heimatstaat politisch unterdrückt, verfolgt, Gewalt und Rassismus ausgesetzt sind.

Im Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) erfolgt die Erstaufnahme der Asylsuchenden. Diese beinhaltet u.a. die Registrierung der Personalien. Bei offensichtlich unbegründeten oder missbräuchlichen Asylgesuchen, aber auch in klar positiven Fällen, wird ein beschleunigtes Verfahren angewandt. Die maximale Aufenthaltsdauer im EVZ beträgt 60 Tage. Asylsuchende, über deren Antrag nicht im Verlaufe dieser Frist entschieden werden kann, werden bis zum Abschluss des Asylverfahrens gemäss einem festen Verteilschlüssel (nach der Bevölkerungszahl) einem Kanton zugeteilt. Der zuständige Kanton ist für die

Unterbringung und Betreuung verantwortlich. 17 % der Asylsuchenden – Personen aus über 90 Nationen – werden dem Kanton Zürich zugeteilt.

Das kantonale Sozialamt bzw. dessen Abteilung Asylkoordination ist für die sogenannte „Erstunterbringung“ im Kanton besorgt. Die Aufnahme von Asylsuchenden erfolgt in einem Zweiphasensystem. In der ersten Phase wohnen Asylsuchende etwa 6 Monate in einem der vier Durchgangszentren.

Diese kantonalen Durchgangszentren sind zurzeit, aufgrund der Zunahme von Asylgesuchen, überfüllt und das kantonale Sozialamt muss zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen. Es hat sich daher entschieden, die Militärunterkunft ALST im Reppischtal als Provisorium wieder zu eröffnen. Diese Massnahme ist zeitlich befristet und dürfte nach Einschätzung des kantonalen Sozialamtes in einem halben Jahr nicht mehr notwendig sein.

Nach der Unterbringung im Durchgangszentrum werden die Asylsuchenden auf die Gemeinden im Kanton verteilt. Die Gemeinden haben hier übergeordnetes Recht zu vollziehen. Die Quote für diese Aufnahme beträgt im Kanton Zürich zurzeit 0,5 % der Einwohnerzahl.

Für die Gemeinde Urdorf wären dies 46 Personen, die in verschiedenen zugemieteten Liegenschaften untergebracht sind.

Heutzutage erfolgt in vielen Gemeinden die Unterbringung von Asylsuchenden in kostengünstigen Gemeinschaftsunterkünften. Auch die weitere Unterstützung soll nach Möglichkeit in Form von Sachleistungen anstelle von Geldzahlungen ausgerichtet werden. Die an Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene ausgerichteten Fürsorgeleistungen liegen im Vergleich zu schweizerischen Sozialhilfeempfängern generell 20% tiefer. Sie betragen unter Einrechnung der Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Toiletten- und Haushaltartikel, Kleidung, Betreuung und Taschengeld im Durchschnitt ungefähr 1'200.00 Franken pro Person und Monat. Die Kosten für die Unterbringung werden durch den Bund mit einer Pauschale an die Gemeinden abgegolten.

#### **Heutige Unterbringungssituation:**

Zurzeit sind im ehemaligen Provisorium der Kantonsschule und in zwei Liegenschaften der Gemeinde an der Bachstrasse rund 20 Personen untergebracht. Diese Unterbringungsmöglichkeiten fallen in Kürze weg. Einerseits wegen mangelnder Zonenkonformität im Gebiet Luberzen, andererseits werden die Grundstücke an der Bachstrasse zur Realisierung des Projektes „Alterswohnungen“ beansprucht.

Geeigneter Ersatz, z.B. in Form von Mietwohnungen, steht in der Gemeinde Urdorf kaum zur Verfügung. So beträgt der Mietpreis für eine 4-Zimmer-Wohnung durchschnittlich Fr. 2'000.00/Monat. Die Kosten für die Unterbringung von 20 Personen in Mietwohnungen, würden sich auf rund Fr. 10'000.00 bis 12'000.00/Monat belaufen. Dabei steht auch die Frage im Raum, ob ein Vermieter bereit ist, mit der Gemeinde ein Mietverhältnis für den vorgesehenen Zweck einzugehen. Da Urdorf die Aufnahmequote von 46 Personen gegenwärtig nicht erfüllt, hat der Kanton in Aussicht gestellt, der Gemeinde weitere Asylsuchende zuzuweisen. Es muss also kurzfristig eine kostengünstige Lösung zur geeigneten Unterbringung des betroffenen Personenkreises gefunden werden.

#### **Künftige Unterbringungsmöglichkeit:**

Geeignet und finanziell günstig ist eine Unterbringung, die in einem entsprechenden Zweckgebäude erfolgen kann. Dazu gehören Wohncontainer oder Wohnmodule, welche sich nach dem Wegfall des ursprünglichen Verwendungszwecks anderweitig einsetzen lassen. Auf relativ kleinem Raum lässt sich so ohne grosse bauliche Massnahmen eine Vielzahl von Personen unterbringen. Die Wohnqualität bleibt dabei jedoch gewährleistet. Als geeigneter Standort kommen Zonen in Frage, die nicht zu exponiert und genügend er-

schlossen sind sowie zweckmässig in ein bestehendes Sicherheitskonzept gebunden werden können. Ideal wäre zudem ein Standort, der in der Nähe der übrigen Wohnzone liegt. Mit einer Unterbringung im Zentrum der Gemeinde könnten diese Anforderungen erfüllt werden. Diese dürfte jedoch aus Kostengründen (Grundstückmiete etc.) nicht in Frage kommen. Anlässlich der weiteren Prüfung von geeigneten Grundstücken zeigte sich, dass auf dem gemeindeeigenen Areal des Werkhofes Tyslimatt genügend Raum vorhanden ist, um ein solches Zweckgebäude zonenkonform zu errichten. Bezüglich der Sicherheit der Asylbewerber besteht die Möglichkeit, die Anlage in das Sicherheitskonzept einzubinden, und Anschlüsse für Wasser und Strom zu gewährleisten. Der erforderliche Landbedarf ist im Besitze der Gemeinde. Vorzugsweise werden die Wohncontainer/-module eingemietet, um so hohe Gestehungskosten zu vermeiden. Für die Unterbringung von 46 Personen dürften Mietkosten von ca. Fr. 13'000.00/Monat anfallen, das wären etwa Fr. 290.00 pro Person und Monat. Der zentrale Unterbringungsort ist auch für die Betreuung der Asylsuchenden eine Vereinfachung, wohnen doch alle an einem Standort. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2008 beschlossen, vertiefte Abklärungen bezüglich der Unterbringung von Asylsuchenden auf dem Areal Tyslimatt vorzunehmen. ■

## **WINTERDIENST 2008/2009**

Die Werkbetriebe räumen, salzen und splitten. Dabei setzen sie klare Schwerpunkte. In erster Priorität entfernen sie Schnee und Eis entlang Buslinien und auf Strassen mit starkem Gefälle. In zweiter Priorität werden SBB- und Bushaltestellen, Trottoirs und öffentliche Treppen geräumt. Dritte Priorität haben Fussgängerstreifen und Glas-sammelstellen. Die Schneeräumung erfolgt, sobald eine Schneedecke von rund 5 cm vorhanden ist.



Autofahrer müssen beim Parkieren darauf achten, dass die Gehsteige frei bleiben, damit die öffentlichen Fusswege für den Winterdienst zugänglich sind. Für die Räumung der Kantonsstrassen, das heisst für die Birmensdorfer- und Feldstrasse, ist der Kanton verantwortlich. Für das Entfernen von Eis und Schneemassen vor Privatliegenschaften, so zum Beispiel Hauseingänge, Garagenvorplätze usw., sind die Eigentümer zuständig. An verschiedenen Stellen in Urdorf sind Salzkisten mit Salz und Splitt aufgestellt. In Notfällen darf auch die Öffentlichkeit diese benutzen. Für den Normalbedarf muss das Streusalz jedoch an den Verkaufsstellen bezogen werden. Grundsätzlich werden zum Schutz der Umwelt in Urdorf Salz und Splitt zurückhaltend verwendet. Zwischen 24.00 und 4.00 Uhr ist Nachtruhe. Während dieser Zeit erfolgt kein Winterdienst. Bei allgemeinen Fragen zum Winterdienst steht Ihnen das Strassenwesen gerne zur Verfügung unter: Tel. 044 734 58 65 oder [werkabteilung@urdorf.ch](mailto:werkabteilung@urdorf.ch). Für den Notfall besteht ein 24-Stunden-Pikett, Tel. 044 734 58 60.

# Verbundfahrplan 2009–2010

## Fahrplanwechsel Dezember 2008



**Zusammenfassung der Änderungen ab Dezember 2008 (Fahrplanwechsel nach Aussage ZVV am 14. Dezember 2008).**

INFO

### S-Bahn-Linien

#### S9 (Montag-Sonntag)

- Neue S9 im Takt um 0.04 Uhr ab Zürich HB nach Zug
- Neue S9 im Takt um 0.11 Uhr ab Uster über Zürich HB (ab 0.34 Uhr) nach Zug. Die bisherige S9 um 0.25 Uhr ab Zürich HB entfällt.

#### S15 (Montag-Sonntag)

- Fährt neu auch am Wochenende halbstündlich zwischen Rapperswil und Affoltern am Albis (bisher nur Montag bis Freitag).
- Neue Züge um 19.44 und 20.14 Uhr ab Rapperswil nach Affoltern am Albis (die S15 fährt am Abend somit eine halbe Stunde länger als bisher).
- Neue Züge um 20.08 und 20.38 Uhr ab Affoltern am Albis nach Rapperswil (die S15 fährt am Abend somit eine halbe Stunde länger als bisher).

INFO

### Busse

- **Linie 301** (Oetwil a.d.L – Dietikon – Glanzenberg – Oberurdorf)  
Mo – Fr => Zusätzlicher Buseinsatz Oetwil a. d. L – Oberurdorf in der Nebenverkehrszeit zur Stabilitätssicherung. Anpassung der Abfahrtszeiten.
- **Linie 302** (Weiningen ZH, Gemeindehaus – Schlieren, Bahnhof – Urdorf, Weihermatt) => Keine Änderungen
- **Linie 303** (Killwangen – Spreitenbach – Dietikon – Schlieren – Farbhof) => Keine Änderungen
- **Linie 304** (Frankental – Geroldswil – Dietikon – Urdorf Weihermatt)  
Mo – So => Aufhebung Haltestelle Weiningen, Gemeindehaus.
- **Linie 308** (Frankental – Engstringen – Schlieren – Urdorf Spitzacker)  
Mo – So => Optimierung Abfahrtszeiten von Mo – So ab Bhf. Schlieren Richtung Urdorf. Abfahrtszeiten ab Bhf. Schlieren jeweils 1–2 Minuten später zur Gewährleistung der Anschlüsse von der S3 auf die Linie 308.
- **Linie 321** (Urdorf, Bahnhof – Bergermoos) => Keine Änderungen

# Chinderhuus Lager 2008

Anlässlich des diesjährigen Lager des Chinderhuus, vom 13.–17. Oktober 2008, widmeten sich die Kinder und die Erzieherinnen ganz dem Thema «Herbst».



Foto: Chinderhuus

*Warten bis es endlich losgeht in die Lagerwoche in St. Niklaus SO*

Am Montagmorgen, den 13. Oktober 2008, machten sich das Tabalugateam zusammen mit zehn Kindern auf ins Chinderhuus Herbstlager nach St. Niklaus im Kanton Solothurn. Nach knapp zwei Stunden Zug- und Busfahrt kam die Reisegruppe schliesslich im Lagerhaus an.

Die Kinder waren schon alle sehr gespannt, wo sie die nächste Woche wohnen würden und wollten natürlich als erstes das Haus inspizieren. Anschliessend an den Hausrundgang wurden die hungrigen Bäuchlein mit dem mitgebrachten Lunch gestillt. Nach einer kleinen Ruhepause für die Kinder, ging es weiter in den Wald, wo die Gruppe auf die Schnecke „Sebastian“ traf, welche sie die ganze Woche begleitete.



Foto: Chinderhuus

*Die Kinder treffen auf die Schnecke «Sebastian»*

Als auch der von der Köchin liebevoll zubereitete „Zvieri“ um 15.30 verschlungen war, konnten sich die Kinder auf der grossen Wiese vor dem Lagerhaus nach Herzenslust austoben. Zufrieden und müde von all den neuen Eindrücken,

schlüpfte die Gruppe nach einem feinen „Znacht“ und dem Zähneputzen ins Bett.

Am nächsten Morgen stand um 8.00 Uhr bereits das Frühstück auf dem Tisch. Gestärkt und putzmunter marschierte die Schar anschliessend in den Wald und passend zum Thema Herbst stand als erstes ein Erlebnisturnen auf dem Programm. Ein Apfelrennen und Apfelfischen sorgte am Nachmittag für viel Spass und liess auch den zweiten Tag des lang ersehnten Herbstlagers wie im Fluge zu Ende gehen.

Ein volles Programm erwartete die Kinder auch am Mittwoch und so ging es nach dem Frühstück wieder ab in den Wald. Nach einem kurzen Freispiel für die Kinder startete die Gruppe mit einem aufregenden Postenlauf, bei welchem sich die gesamte Truppe an einer Blätter Schlacht, barfuss durch den Wald laufen, sich im Wald verstecken und an vielen weiteren aufregenden Aktivitäten erfreuen durfte.

Am Ende dieses erlebnisreichen Tages wurden die Kinder und die Erzieherinnen im Lagerhaus bereits von der Köchin mit fein zubereiteten „Älplermakronen“ erwartet.

Das Wetter machte der fröhlichen Truppe am Donnerstag leider einen Strich durch die Rechnung, sodass der geplante Ausflug in die Verena-Schlucht abgesagt werden musste. Trotzdem tobten sich alle am Morgen im Regen aus und verbrachten den Rest des Tages beim gemütlichen Beisammensein mit Spielen und Basteln im Lagerhaus. Und was gibt es Schöneres bei solch einem

Wetter, als ein leckeres und wärmendes Fondue zum Nachtessen.

Alles hat ein Ende und so ging auch diese schöne und erlebnisreiche Woche viel zu schnell vorbei. Nach einem feinen Brunch durften sich die Kinder draussen nochmals so richtig austoben, während die Erzieherinnen das Lagerhaus wieder auf „Vorderfrau“ brachten.

Um 12.00 Uhr hiess es dann für die Kinder Abschied nehmen von „Sebastian“ der Schnecke. Bevor sich die Erzieherinnen mit ihren Kindern auf die Rückreise machten, stärkten sich nochmals alle mit einem ausgiebigen Mittagessen.

Erschöpft aber überglücklich trudelte die Schar schliesslich um 15.30 Uhr wieder zurück im Chinderhuus in Urdorf ein und zurück bleiben wunderschöne Erinnerungen an eine tolle und spannende Lagerwoche. ■



Foto: Chinderhuus

# Personelles

## EINTRITT

1. Juli 2008

**Monika Bühler**

Sachbearbeiterin Soziales

1. Juli 2008

**Jacqueline Mock**

Kleinkindererzieherin und Sozialpädagogin in Ausbildung, Chinderhuus

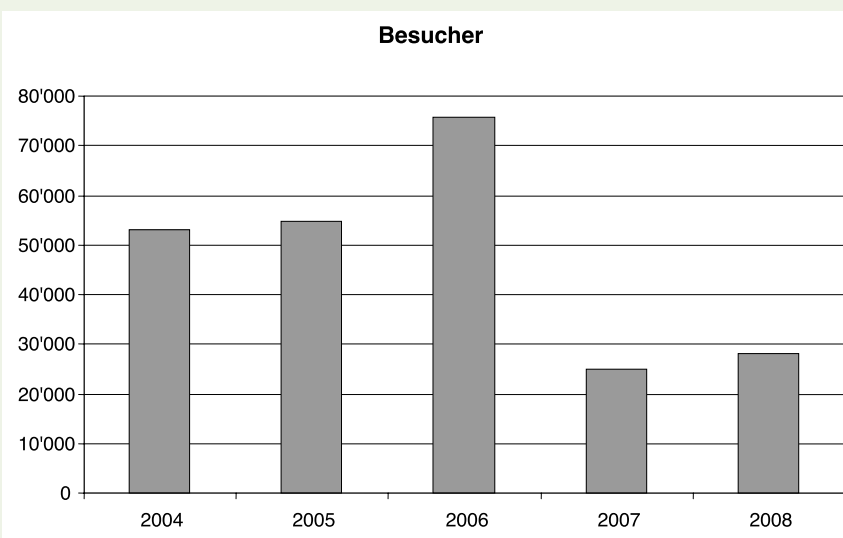
Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Monika Bühler und Jacqueline Mock viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

## BADESAISONZAHLEN 2008

Die Sommersaison 2008 gehört bereits wieder der Vergangenheit an.

Bedingt durch die Witterungsverhältnisse, muss leider auf eine Sommersaison mit tiefen Besucherfrequenzen zurückgeblickt werden. Die Monate Juni und Juli waren mit 10'979 und 9'108 Besuchern mit Abstand die bestfrequentierten Monate.

Wir danken Ihnen für Ihre Besuche während der Sommersaison 2008.

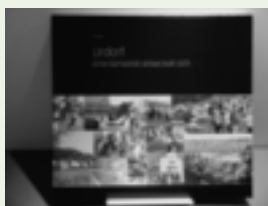


*Die Besucherfrequenzen des Freibads im Vergleich der letzten 5 Jahre*

## URDORFER CHRONIK BAND II

Suchen Sie noch ein spezielles Weihnachtsgeschenk für die neuen Nachbarn oder einen alteingesessenen Urdorfer?

Schenken Sie doch den zweiten Band der Urdorfer Chronik „Urdorf – eine Gemeinde entwickelt sich“



In spannender und leicht verständlicher Weise erzählt die Chronik die Geschichte der beiden Bauerndörfer Ober- und Niederurdorf seit dem Zusammenschluss im Jahr 1931. Das Buch ist in der Chronikstube des Ortsmuseums sowie im Gemeindehaus (Gebäude A, Büro OG 13) zum Preis von Fr. 45.– erhältlich.

Weiterhin ist auch der erste Chronikband erhältlich, der die Entstehung des kleinen Bauerndorfes und seine Wandlung zur schönen Zürcher Vorortgemeinde bis zum Ende des zweiten Weltkrieges beschreibt.

# Vorsicht beim Wintersport abseits der Pisten

Viele Wintersportbegeisterte suchen ihre Herausforderung abseits der markierten und gesicherten Pisten. Damit sie sich und andere dabei nicht unnötig in Gefahr bringen, sollten die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen getroffen werden.



Viele Schneesportlerinnen und Schneesportler können der Versuchung kaum widerstehen, ihre Spur in unberührte Hänge zu ziehen. Wer aber abseits der markierten und gesicherten Pisten fährt, erhöht wegen der Absturz- und Lawinengefahr sein Unfallrisiko beträchtlich. Zudem kann er andere Personen gefährden. Damit der Traum vom abenteuerlichen Wintererlebnis nicht zum Albtraum wird, sollten sich nur Sportlerinnen und Sportler ins freie Gelände wagen, die genügend ausgebildet und richtig ausgerüstet sind. Im Weiteren muss die Lawinen- und Wettersituation richtig eingeschätzt werden und das Gelände sollte gut bekannt sein. Insbesondere die Beurteilung der Lawinengefahr erfordert grosse Umsicht und Erfahrung. Die eigenen Gefühle und Vermutungen alleine genügen nicht. Ebenso schliessen schönes Wetter oder wenig Schnee die Lawinengefahr nicht aus.

Wer aber nicht auf das Vergnügen abseits der Pisten verzichten möchte, sollte folgendes berücksichtigen:

- Beachten Sie das aktuelle Lawinenbulletin, den Wetterbericht sowie die Warnungen der Pisten- und Rettungsdienste.

- Tragen Sie ein Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) auf sich und stellen Sie es auf «Senden», nehmen Sie Lawinenschaufel und Lawinensonde mit.

- Fahren Sie nie allein und nur bei guter Sicht.

- Folgen Sie keinen fremden Spuren, die in unbekanntes Gelände führen.

- Meiden Sie frische Triebsschneean-sammlungen und steilste Hangpartien.

- Befahren Sie extreme Steilhänge einzeln, beobachten Sie sich gegenseitig.

- Beachten Sie Alarmzeichen (frische Schneebrettlawinen, Risse in der Schneedecke, «Wumm»-Geräusche).

- Verzichten Sie im Zweifelsfall auf das Variantenfahren und Freeriden.

Lawinenairbags sowie Reflektoren bieten keinen Schutz vor Lawinenunfällen. Unter günstigen Umständen können sie aber zu einem glimpflichen Ausgang beitragen. Mit Vorteil besuchen Sie aber zusätzlich eine Freerideausbildung und schliessen sich beim Wintersport neben den markierten Pisten einer geführten Gruppe an.

## Schützen Sie sich beim Schneesport

Jährlich verunfallen 290'000 in der Schweiz wohnhafte Personen beim Sporttreiben, davon 42'000 beim Ski- und 25'000 beim Snowboardfahren. Mehr als 10% der verunfallten Ski- und Snowboardfahrenden verletzen sich am Kopf oder am Hals. Beim Snowboardfahren beträgt der Anteil an Handgelenkverletzungen mindestens 20%. Das Tragen eines Helms beim Schneesport sowie eines Handgelenkschutzes beim Snowboardfahren kann die meisten Kopf- und Handgelenkverletzungen verhindern.

Informationen zur Lawinengefahr finden Sie unter:

■ Lawinenbulletin (Telefon 187, Text SF DRS Seite 782, Fax 0900 59 20 21, [www.slf.ch](http://www.slf.ch))

■ Wetterbericht (Telefon 162, [www.meteoschweiz.ch](http://www.meteoschweiz.ch))

■ Warnungen der Pisten- und Rettungsdienste

■ Freeride Checkpoints

In jedem Fall sollten Sie das Fahren ausserhalb der geöffneten Pisten ab Lawinengefahrenstufe drei der fünfteiligen Skala unterlassen.

Wenn Sie Augenzeuge eines Lawinenglücks werden, können Sie durch richtiges Verhalten zum Lebensretter werden. Die Wahrscheinlichkeit lebend gefunden zu werden sinkt in kurzer Zeit drastisch: Nach 45 Minuten wird gerade noch jeder dritte Ganzverschüttete lebend geborgen. Idealerweise gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

## Übersicht gewinnen

Unfallablauf beobachten. Eigene Sicherheit beurteilen, Folgeunfälle vermeiden. Nachdenken – entscheiden – handeln.

## Suchen und alarmieren

Bei Funk- bzw. Handyempfang und wenn dies ohne Zeitverlust möglich ist: sofort alarmieren! Andernfalls sofort mit der Suche beginnen.

## Suche

Wenn vorhanden, sofort mit Lawinenverschütteten- Suchgeräten suchen. Nicht benötigte LVS sind auszuschalten! Gleichzeitig Lawinenkegel unterhalb der Verschwindepunkte von Verschütteten mit Auge und Ohr absuchen. Kopf und Brust von aufgefundenen Verschütteten freilegen, Atemwege freimachen, beatmen (Mund zu Nase), bei Kreislaufstillstand gleichzeitig Herzmassage. Unfallopfer vor Unterkühlung schützen.

## Alarmierung

So rasch als möglich die Alarmzentrale der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega, Telefon 1414) alarmieren oder bei der nächstgelegenen Skilift- oder

Seilbahnstation den Lawinenunfall melden. Auf dem Handy erreichbar bleiben, keine weiteren unnötigen Gespräche führen.

Beim Wintersport gilt jedoch auf oder abseits der markierten Pisten jederzeit: Gehen Sie niemals ein Risiko ein und fahren Sie jederzeit vorsichtig und rücksichtsvoll. Sie tragen so dazu bei, dass die Wintersporttage für alle zu einem erholsamen Erlebnis werden. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung informiert im „snow-safety-lexikon“ auf ihrer Homepage [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) über das richtige Verhalten und die geeignete Ausrüstung beim Wintersport. ■



Lawinengefahrenskala (© bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung)

## Gefahrenstufe Hinweise und Empfehlungen für das freie Schneesportgelände

|                 |                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1<br>gering     | Allgemein günstige Verhältnisse. Extrem steile Hänge einzeln befahren! Frische Tribschneeanansammlungen in den extremsten Hangpartien möglichst meiden! Absturzgefahr beachten!                                            |
| 2<br>mässig     | Mehrheitlich günstige Verhältnisse. Alle extrem steilen Hänge der im Bulletin angegebenen Expositionen und Höhenlagen sowie frische Tribschneeanansammlungen meiden! Sehr steile Hänge vorsichtig und einzeln befahren!    |
| 3<br>erheblich  | Teilweise ungünstige Verhältnisse. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung ist erforderlich! Unerfahrene bleiben deshalb auf der Piste oder schliessen sich einer professionell geführten Gruppe an! Sehr steile Hänge meiden! |
| 4<br>gross      | Ungünstige Verhältnisse. Beschränkung auf mässig steiles Gelände, Steilhänge meiden! Lawinenauslaufbereiche beachten (Fernauslösungen, spontane Lawinen)! Besser auf der Piste bleiben.                                    |
| 5<br>sehr gross | Sehr ungünstige Verhältnisse. Verzicht empfohlen. Unbedingt auf den markierten und geöffneten Abfahrten bleiben!                                                                                                           |

Steilhänge > 30°, sehr steile Hänge > 35°, extrem steile Hänge > 40°.

Die Einteilung in die 5 Gefahrenstufen wird in den Alpenländern einheitlich verwendet.

# Neue Verordnung über den Suchtmittelmissbrauch

**Die neue Verordnung über den Suchtmittelmissbrauch untersagt nicht nur den Verkauf von Alkohol an Jugendliche, sondern auch die kostenlose Weitergabe.**

Auf den 1. Juli 2008 sind im Kanton Zürich das neue Gesundheitsgesetz und die Verordnung über die Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs in Kraft getreten. Sie verbieten nicht nur den Verkauf sondern auch die kostenlose Weitergabe von alkoholischen Getränken an unter 16jährige resp. von Spirituosen, Aperitifs und Alcopops an unter 18-jährige. Neu sind auch der Verkauf und die kostenlose Weitergabe von Tabakwaren an unter 16jährige verboten. Sämtliche Verkaufs-Betriebe wurden im Laufe des Augustes durch das Kantonale Labor Zürich mit entsprechendem Informationsmaterial bedient. Bereits im vergangenen Frühling stellte die Gemeinde Urdorf, in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz, allen Verkaufsstellen einen Age-Calculator zur Verfügung. Anhand dieser Berechnungstabelle kann das Service- und Verkaufspersonal vor allem in hektischen Momenten das Alter

von Kundinnen und Kunden leichter errechnen.

## Positive Ergebnisse bei den Alkohol-Testkäufen in Urdorf

Anlässlich der im vergangenen Sommer, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz, durchgeführten Alkohol-testkäufe zeigten die abgegebenen Informationsunterlagen die gewünschte Wirkung. In allen zehn geprüften Restaurants und Verkaufsstellen wurden keine alkoholischen Getränke an Jugendliche unter 16 resp. 18 Jahren abgegeben.

Der Gemeinderat freut sich über dieses positive Ergebnis und dankt allen Patentinhaberinnen und Patentinhabern sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre wertvolle Mithilfe beim Jugendschutz. ■

## GESCHWINDIGKEITSKONTROLLE

Anlässlich der von der Gemeindepolizei im Juli und August durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen, wurden insgesamt 313 Fahrzeuge überprüft.

|                                                                                                  |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Total gemessene Fahrzeuge Schlierenstrasse</b> (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h)  | <b>80</b>  |
| davon im Bereich der signalisierten Höchstgeschwindigkeit                                        | 79         |
| 1 km/h – 5 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung                                                   | 1          |
| <b>Total gemessene Fahrzeuge In der Luberzen</b> (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h)   | <b>161</b> |
| davon im Bereich der signalisierten Höchstgeschwindigkeit                                        | 156        |
| 1 km/h – 5 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung                                                   | 5          |
| <b>Total gemessene Fahrzeuge Steinackerstrasse</b> (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h) | <b>72</b>  |
| davon im Bereich der signalisierten Höchstgeschwindigkeit                                        | 62         |
| 1 km/h – 5 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung                                                   | 8          |
| 6 km/h – 10 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung                                                  | 1          |
| 16 km/h – 20 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung                                                 | 1          |

Zudem hat die Kantonspolizei Zürich zwei Kontrollen an der **Birmensdorferstrasse** durchgeführt (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h)

|                                 | <b>27. August</b> | <b>5. September</b> |
|---------------------------------|-------------------|---------------------|
| Gemessene Fahrzeuge             | 913               | 827                 |
| Anzahl Übertretungen            | 25                | 28                  |
| Gemessene Höchstgeschwindigkeit | 63 km/h           | 66 km/h             |



# Schulprogramme an der Schule Urdorf

**Das neue Volksschulgesetz schreibt den Schulen vor, alle vier Jahre ein Schulprogramm zu erarbeiten. Darin sind die wichtigsten pädagogischen Schwerpunkte festgehalten. Die Schulpflege gibt Grobziele vor, welche dann von den einzelnen Schuleinheiten ausformuliert und individuell umgesetzt werden.**

Die Schwerpunkte für das Urdorfer Schulprogramm 2008 bis 2012 sind:

## **Sozialtraining**

Ein Konzept „Sozialtraining“ wird erarbeitet. In diesem wird festgelegt, in welcher Art die Kindergartenkinder und Schüler/innen altersgerecht in ihrem Sozialverhalten gefördert werden können.

## **Disziplinar- und Unterstützungssystem**

In den verschiedenen Einheiten werden stufengerechte Disziplinar- und Unterstützungssysteme erarbeitet und umgesetzt. Wo solche Richtlinien schon bestehen, werden diese mit den anderen Einheiten koordiniert.

## **Eigenverantwortliches Lernen**

Das Eigenverantwortliche Lernen wird in allen Schuleinheiten ausgebaut. Die Hinführung zum selbstständigen Lernen geschieht altersgerecht und schrittweise.

## **Sprachkompetenz**

In den verschiedenen Stufen werden geeignete Massnahmen getroffen, welche die Lese- und Schreibfähigkeit der Schüler/innen im besonderen Masse fördern und ihren deutschen Wortschatz erweitern.

## **Vergleichstests**

Innerhalb der nächsten vier Jahre werden in verschiedenen Fächern Vergleichstests entwickelt. Ziel solcher Vergleichstests ist eine Objektivierung der Leistungsbeurteilung.

## **Umsetzen des neuen sonderpädagogischen Konzepts**

Das neue Volksschulgesetz sieht vor, Kinder mit besonderen Bedürfnissen hauptsächlich innerhalb des Klassenverbandes zu fördern (integrative Förderung). Dies geschieht durch den Beizug von schulischen Heilpädagogen/innen. An einem sogenannten schulischen Standortgespräch werden zusammen mit den Eltern die Entwicklung des Kindes und die weiteren Fördermassnahmen besprochen. Es kommt der Schule Urdorf zugute, dass sie schon viele Jahre integrativ arbeitet. So muss das neue Fördersystem nicht von Grund auf neu eingerichtet werden. Es gilt lediglich, einzelne Anpassungen vorzunehmen.

Am Ende der Schulprogrammperiode werden die vorgegebenen Ziele überprüft. Die Ergebnisse der Auswertung bilden die Grundlage für das nächste Vierjahresprogramm. ■



# Zentrale Aufnahmeprüfung ans Gymnasium

Übertritt von der 6. Klasse ins Gymnasium. Wir haben für Sie die häufigsten Fragen und Antworten zur Anmeldung zusammengetragen.

## Wo muss ich mein Kind anmelden?

Sie melden es an der Schule Ihrer Wahl an. Anfang Januar 2009 erscheint ein Inserat im Tages-Anzeiger und in der NZZ, das alle Möglichkeiten aufzählt.

## Muss ich per Internet anmelden?

Wenn möglich ja, über die Adresse [www.zentraleaufnahmepreuefung.ch](http://www.zentraleaufnahmepreuefung.ch) oder via Homepage der gewünschten Schule. Es ist aber immer auch möglich, schriftliche Anmeldeunterlagen bei der Schule zu beziehen und einzureichen. In jedem Fall müssen Sie dann noch das Februarzeugnis und weitere schriftliche Unterlagen nachliefern.

## An wen wende ich mich bei Problemen mit der Internetanmeldung?

An die betreffende Schule. Sie finden auf der ersten (schulspezifischen) Seite der Internetanmeldung rechts oben die Telefonnummer und die Kontakt-E-Mail-Adresse.

## Wie erlaube ich in meinem Browser «Cookies»?

Damit die Internetanmeldung korrekt funktioniert, müssen in Ihrem Browser Cookies erlaubt sein (Internet Explorer: Menü Extras/Internetoptionen/Datenschutz, Firefox: Extras/Einstellungen/Datenschutz, Safari: Safari/Einstellungen/Sicherheit).

## Kann ich mich mit einem PIN nur an jener Schule anmelden, von der ich den PIN gekauft habe?

Nein – der PIN kann für die Anmeldung an einer beliebigen Schule verwendet werden. Bedenken Sie aber, dass zusammen mit dem PIN weitere (schulspezifische) Informationen abgegeben werden. Besorgen Sie sich diese Informationen von jener Schule, an der Sie sich (resp. Ihr Kind) anmelden wollen!

## Woher bekommt mein Kind das offizielle Zeugnisduplikat?

Schülerinnen und Schüler die aus der öffentlichen Volksschule ins Gymnasium eintreten möchten, müssen per Post (zusammen mit einer Kopie des Geburtscheines und evtl. weiteren Unterlagen) ein offizielles Zeugnisduplikat des Februarzeugnisses einschicken. Bei diesem Zeugnisduplikat handelt es sich um ein zweites Originalzeugnis, das von der Volksschullehrperson ausstellt und unterschrieben wird.

## Kann man aus der 1. Sekundarklasse ans Langgymnasium gehen?

Im Mai 2008 hat der Regierungsrat eine Änderung des Reglementes für die Aufnahme in die Gymnasien mit Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule beschlossen. Der Eintritt in die 1. Klasse des Langgymnasiums ist aus der 6. Klasse der zürcherischen Primarschule möglich oder setzt eine gleichwertige Ausbildung voraus. Schülerinnen und Schüler aus der 1. Klasse einer öffentlichen zürcherischen Sekundarschule oder einer gleichwertigen privaten oder ausserkantonalen Schulstufe sind neu nicht mehr zugelassen. Diese Regelung tritt grundsätzlich auf 1. Januar 2009 in Kraft. Für die Aufnahmeprüfung 2009 wurde jedoch nach Interventionen von Eltern eine Übergangsregelung erlassen. Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2007/08 die 6. Klasse der Primarschule besucht haben, haben nochmals eine Möglichkeit zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung 2009 aus der 1. Sekundarklasse. Dies gilt sowohl für Schüle-

rinnen und Schüler, die 2008 keine Aufnahmeprüfung abgelegt haben, als auch für Schülerinnen und Schüler, welche die Aufnahmeprüfung oder die Probezeit 2008 nicht bestanden haben. ■

## Prüfungsvorbereitungskurse

Seit Schuljahr 2003/2004 werden an der Mittelstufe Gymnasiumsprüfungsvorbereitungskurse angeboten.

Nähere Informationen erhalten die Eltern bei der Klassenlehrkraft (6. Klasse) ihres Kindes.

INFO

## LANDVERKAUF

### Schulgemeinde prüft Landverkauf

Die Schulgemeinde prüft zurzeit einen Landverkauf des Grundstückes Kat-Nr. 3622 oberhalb des Schulhauses Bahnhofstrasse. Die Grundstückfläche beträgt 5000 m<sup>2</sup>.

Ab Anfang November wird die geplante Umzonung durch den Kanton vorgeprüft. Bei einer positiven Stellungnahme der kantonalen Baubehörden sollen die Geschäfte (Umzonung und Legitimation zum Verkauf) voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2009 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt werden.

## AUS DEM SCHULBETRIEB

## Schülerzahlen per 1. September 2008

|                                  |     |        |                               |  |
|----------------------------------|-----|--------|-------------------------------|--|
| Schüler mit sonderp. Massnahmen  | 155 | 16.13% | in % der gesamten Schülerzahl |  |
| Schüler mit ausländ. Bürgerrecht | 220 | 22.89% | in % der gesamten Schülerzahl |  |
| Schüler die DaZ besuchen         | 140 | 14.57% | in % der gesamten Schülerzahl |  |

| Zusammenstellung               | Kn.        | Md.        | Ausl.      | Total      |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Kindergarten                   | 87         | 94         | 56         | 181        |
| Schule                         | 391        | 389        | 159        | 780        |
| <b>Total 1. September 2008</b> | <b>478</b> | <b>483</b> | <b>215</b> | <b>961</b> |

| Zum Vergleich          | Kn.        | Md.      | Ausl.    | Total      |
|------------------------|------------|----------|----------|------------|
| Total 1. Februar 2008  | 510        | 474      | 220      | 984        |
| <b>Abnahme/Zunahme</b> | <b>-32</b> | <b>9</b> | <b>0</b> | <b>-23</b> |

## SCHULSILVESTER 2008

## Informationen der Schulpflege an Eltern und Bevölkerung

Am Freitag, 19. Dezember 2008, findet der jährliche Schulsilvester statt. Für die einzelnen Stufen der Volksschule gilt folgende Regelung:

## Kindergarten und Primarschule

Der Schulsilvester von Kindergarten und Primarschule findet unter Betreuung der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte statt. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder das Elternhaus gemäss Weisung der Lehrkräfte verlassen und auf direktem Weg ins Kindergartenlokal, Schulhaus oder an den durch die Lehrkraft angegebenen Veranstaltungsort gehen.

## Sekundarstufe

Für die Sekundarstufenschüler/innen findet am Donnerstag, 18. Dezember 2008 der traditionelle Silversterfez statt, welcher bis 23.30 Uhr dauert. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder unmittelbar nach dem Anlass nach Hause gehen. Die Klassen der 3. Sekundarstufe räumen anschliessend bis ca. 00.15 Uhr auf.

Die Schulbehörde wie auch die Lehrkräfte übernehmen keine Verantwortung für ausserschulische oder nicht begleitete Aktivitäten. Diese fallen in die Zuständigkeit der Eltern!

## Die Schulpflege



# Agenda Schule

Do, 18.12.  
**Oberstufen-Silversterfez**

Fr, 19.12.  
**Schulsilvester**

Sa, 20.12 bis und mit Mo, 5.1.  
**Weihnachtsferien**

Sa, 7.2. bis Sa, 21.2.  
**Sportferien**

## Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschmöglichst bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.schuleurdorf.ch](http://www.schuleurdorf.ch).

# Gemeinnütziger Frauenverein Urdorf

Gegründet wurde der Frauenverein im Jahr 1870 und ist einer der ältesten Vereine in unserer Gemeinde. Von jeher waren die Ziele des Vereins: Helfen, Unterstützen und Probleme anpacken und lösen.



Foto: Gemeinnütziger Frauenverein

*Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins: v.l.n.r. : Heidi Spreng, Margrit Gysel, Erika Denzler, Annamarie Zürcher (Präsidentin), Elisabeth Widmer, Silvia Weber, Luise Stehle, Silvia Meyer.*

Die heute selbstverständlichen Einrichtungen in der Gemeinde wurden ursprünglich vom Frauenverein aufgebaut und später übernahmen die Gemeinden dann die Dienste. So zum Beispiel die Arbeitsschule, den Krankenpflegeverein (heute Spitex), Sonntagsschule, Rotkreuzfahrtdienst und einige mehr.

In neuerer Zeit verlagert sich unser Aufgabengebiet hauptsächlich auf die Altersbetreuung, sprich Altersreise, Altersweihnachten, Geburtstagsbesuche, Krankenbesuche, Mahlzeitendienst und Spitaldienst. Ausserdem bieten wir noch die Aktivitäten Altersturnen und Gymnastik im Wasser an.

Die Geselligkeit unter den Mitgliedern darf nicht zu kurz kommen. Zwei Reisen im Jahr für die Mitglieder locken immer wieder zur Teilnahme und wir verbringen einige lockere und fröhliche Stunden.

Der Frauenverein ist auch in der Gemeinde gut vertreten; in der Kommission für Erwachsenenbildung wird ein interessantes Angebot erarbeitet, das Kurse und Führungen im Programm hat.

Die Clique Schäfli bach erlaubt uns grosszügigerweise die Teilnahme am Fasnachtsumzug. Sie haben uns sicher schon gesehen, wenn wir mit unserem Sammeltuch am Umzug mitlaufen um für unsere Aktivitäten Geld zu sammeln. Im Mai steht die Kleiderbörse an, deren Erlös für die Altersreise verwendet wird, und mit den Einnahmen der Herbstkleiderbörse können wir einen Teil der

Altersweihnacht finanzieren. An der Herbstversammlung wird jeweils beschlossen, welchen Institutionen der Erlös des Basars gespendet wird.

Vor einigen Jahren bekam das Familienzentrum einige tausend Franken und letztes Jahr ging der ganze Betrag an die reformierte Kirche für die neue Orgel.

Dieses Jahr werden die Stiftung für das herzkrankte Kind sowie der Verein Zentrum Elisabeth-VZE, welcher eine Auszeit für MS-Betroffene anbietet, berücksichtigt. An allen unseren Anlässen und Reisen herrscht jeweils eine Bombenstimmung, die Leute freuen sich und sind sehr dankbar. Und doch haben wir das gleiche Problem wie viele andere Vereine auch: Es fehlt uns an Nachwuchs. Noch sind wir ein stattlicher Verein, aber wir sollten dringend jüngere Mitglieder finden die gewillt sind, bei uns mitzuwirken, sei es im Vorstand oder an der Basis. Ich wurde im Alter von 43 Jahren in den Vorstand gewählt und lernte dadurch viele nette Menschen kennen, konnte viele Kontakte knüpfen und wurde erst durch den Frauenverein richtig in Urdorf heimisch.

Aber eben, die Zeit vergeht und wir sind älter geworden und sollten ins zweite Glied zurücktreten. Daher unser Aufruf an die Frauen von Urdorf: Melden Sie sich bitte als Mitglied in den Frauenverein an, Sie werden es nicht bereuen.

**Annemarie Gruber**

## Kontaktadresse

Präsidentin:  
Annamarie Zürcher  
Tel. 044 734 56 26

oder

Vizepräsidentin:  
Margrit Gysel  
Tel. 044 734 05 23

# Ferien im Alter

Irgendwann blättert man nur noch zögerlich durch die vielen Ferienkataloge, die einem ungefragt ins Haus flattern. Sie versprechen beinahe immer dasselbe: Weisse unberührte Strände, pulsierende Grossstädte, exotische ferne Länder. Die lange Reise, die gesundheitlichen Bedenken und die Ungewissheit über die anderen Reiseteilnehmer wiegen jedoch schwerer als die Vorfreude, die man beim Planen einer Reise eigentlich spüren sollte.

Was ist zu tun? Wer in Urdorf wohnt und sich zu den Senioren zählt, dem kann geholfen werden. Seit Jahren stehen unter der Obhut der Pro Senectute drei unterschiedliche Angebote zur Verfügung:

## Seniorenferien

Auf Initiative von Rosmarie Maag, damals noch Präsidentin des Frauenvereins, wurden vor ungefähr 20 Jahren die Seniorenferien ins Leben gerufen. Sie waren von Anfang an ein grosser Erfolg. Innert Kürze konnten bis vier Wochen vor allem im Tirol (Obsteig) angeboten werden. Es wurde Wert darauf gelegt, dass auch ältere Personen mitreisen durften. Das Ehepaar Richard und Bruni Höhn lösten Rosmarie Maag vor drei Jahren ab. Sie haben die hohen Ansprüche übernommen und bemühen sich die gewünschte Betreuung beizubehalten. Dieses Jahr unternahmen 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 63 bis 90 Jahren die Reise nach St. Pauls (Eppan im Südtirol) und durften dort 12 wunderschöne Ferientage erleben.

## Winterferien

Rosmarie Maag war auch die Initiantin der Winterferienwoche. Die meisten Teilnehmer kamen vorerst aus den Reihen der Männerriege. Seit einigen Jahren übernimmt Richard Kägi die Regie und führt die Woche für Langläufer, Winter-

wanderer oder Sonnensuchende mit Erfolg weiter. Dieses Jahr trafen sich 20 Teilnehmer in Davos.

## Wanderwochen

Die erste reine Wanderwoche organisierte Heiri Huber privat in Adelboden. Edi Gubler, der mit Erfolg für die sehr gut besuchten Freitagswanderungen verantwortlich ist, übernahm die Leitung dieser etwas anspruchsvolleren Bergwanderwochen. Sie werden jedes Jahr an einem anderen Ort in der Schweiz durchgeführt. So konnte man in den letzten Jahren Samedan, Schönried, Appenzell, und das Fieschertal kennenlernen. Dieses Jahr trafen sich 61 Teilnehmer verteilt auf zwei Wochen schon zum zweiten Mal in Grindelwald, wobei die erste Woche von Dölf Zwick geleitet wurde.

Wieso verzeichnen diese Wochen einen so grossen Erfolg? In erster Linie ist hier die Initiantin, Frau Rosmarie Maag, zu nennen. Ohne ihre private Initiative und ihr grosses Engagement wäre vieles nicht zustande gekommen. Ihre grosse Freude an der Erfüllung sozialer Aufgaben, ihr grosser Bekanntheitsgrad und die tatkräftige Mitarbeit ihres Ehemannes Werner haben wesentlich dazu beigetragen, dass diese Ferienwochen von Anfang an gut besucht wurden und sich ein treues Stammpublikum bildete.



Foto: Werner Walder



Foto: Werner Walder

Älter werden heisst auch mit einigen körperlichen Unsicherheiten leben zu lernen. In diesen Ferienwochen trifft man Bekannte, welche unter denselben Einschränkungen zu leiden haben. Die Leitung dieser Ferienwochen ist sich dieser Probleme bewusst, sodass niemand das Gefühl haben muss, am falschen Ort zu sein. Auch für die noch rüstigen Senioren ist gesorgt, indem auch

für sie anspruchsvolle Touren organisiert werden. Ein weiterer wichtiger Teilnahmegrund ist die Verbundenheit der Teilnehmer. Man kennt sich meistens schon seit Jahrzehnten, trifft sich an den Tageswanderungen oder am Muulaffemarkt und freut sich schon lange vor den Ferien auf die ungezwungen Gespräche, die sich beim Essen oder beim Spielen am Abend jeweils ergeben. Und nun werden

Sie sich fragen, was das alles mit der Pro Senectute zu tun hat, wo doch der Anstoss immer zuerst von einer Privatperson ausging. Ohne diesen persönlichen Einsatz wäre jedoch nichts entstanden. Pro Senectute bietet als Dachorganisation ein ausgezeichnetes Ausbildungsprogramm für Wanderleiter an, sorgt dafür, dass auch die entsprechenden Versicherungen vorhanden sind und hilft wenn nötig auch mit Weiterbildungen im administrativen Bereich.

So ist in Urdorf über Jahre eine im Kanton Zürich einzigartige Dichte von Ferienangeboten entstanden, die den wirklichen Bedürfnissen der Senioren entgegenkommt und dadurch auch für ältere Leute eine schöne Abwechslung zum Alltag anbieten kann. Also: vergessen Sie all die farbigen Ferienglanzprospekte mit ihren Versprechungen und machen Sie in den einzigartigen Urdorfer Ferien mit.

Viel Vergnügen im Voraus! ■

**Peter Meier**  
Leiter der Ortssektion Urdorf der  
Pro Senectute

## Die Clique Schäflibach

**Vor bald 45 Jahren haben Kari Leutwiler und Fritz Zubler unsere Clique Schäflibach im Rest. Frohsinn in Urdorf ins Leben gerufen.**

Damalige Fasnachtsfreunde halfen den beiden, einen Wagen aus Schwartenholz zu basteln und sind anschliessend mit einer gesunden Schnitzelbank durch Urdorf von Wirtschaft zu Wirtschaft gezogen. Der Aufwand wurde von vielen begeisterten Zuschauern belohnt und es resultierte ein kleiner Ertrag um die Unkosten zu decken. Der Grundstein war gelegt.

Die Fasnacht wuchs und wuchs. Nicht nur in Urdorf konnten wir einen Zuwachs verzeichnen, denn auch wir als Clique nahmen an verschiedenen Umzügen in der Schweiz sowie im nah gelegenen Deutschland teil. Höhepunkt eines dieser unzähligen Umzüge war der Rosenmontagszug in Düsseldorf sowie die jährliche Fasnachtseröffnung bei der Familie Bernadotte mit ihren Angestellten auf der Insel Mainau.

Unsere Clique wird jährlich durch einen neu gewählten Schirmherrn „beschützt“, welcher zudem das Amt als Oberhaupt inne hat. Hierbei handelt es

sich meistens um eine Person, die der Urdorfer Bevölkerung gut bekannt ist. Im Weiteren haben wir auf Lebzeiten unsere Narrenmutter Martha Grob, geb. 1917. Sie nimmt immer noch an diversen Umzügen teil und hat bis 2005 die Kinderfasnacht in Urdorf betreut.

Unsere Clique besteht aus 133 Aktivmitgliedern (darunter 23 Kinder) sowie 51 Passivmitgliedern, aufgeteilt in diversen Gruppen, wie Schäflibacher, Gugge, Hexen, Urgruppe, Wagenbauer, Majoretten und Schirmherren und wird von unserem 3-er Präsidium, Doris Grob, Heinz Schleuniger und Peter Leuzinger (Zeremonienmeister) geleitet.

**Wir möchten Ihnen noch kurz unsere Gruppen vorstellen:**

Die **Ur-Gruppe** mit ihren Stierenköpfen aus Holz versinnbildlicht unser Gemeindegewappen. Sie wurde im Jahre 1974

gegründet und besteht aus rund 12 Mitgliedern, davon 3 Kinder.

Unsere **Guggenmusik Stiereschränzer** wurde 1976 unter dem Namen „Stieredörfler Urschränzer“ gegründet und besteht momentan aus 17 Mitgliedern, davon 6 Kinder.

1977 wurden die **Malefizbachhexen** ins Leben gerufen, damals noch unter dem Namen „Urhexen“ und bestehen heute aus 16 Mitgliedern, davon 6 Kinder.

Die Gruppe „**Ex-Schirmherren**“ wächst von Jahr zu Jahr, weil ja wie oben erwähnt, jedes Jahr ein neuer Schirmherr dazu kommt. Sie besuchen die Umzüge mit ihrem Schiff, welches sie dieses Jahr sogar zu Wasser gelassen haben.

Unsere **Wagenbauer** wurden 1999 gegründet. Mottogerecht basteln sie alljährlich einen Wagen und präsentieren diesen an unseren diversen Umzügen.

Die **Schäflibacher** erkennt man an ihren roten Jacken. Sie helfen wo immer Not am Mann ist.

Im Jahr 2005 konnte die Clique Schäflibach die Liegenschaft Fehr an der Bernstrasse erwerben und dies kam nur dank Darlehen von Freunden der Clique Schäflibach zustande. Somit haben wir nach langjährigem Mietverhältnis bei Marty Grob ein neues Zuhause gefunden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen unsere Clique näher bringen konnten und vielleicht reizt es ja den einen oder anderen, mit uns zwecks Mitgliedschaft Kontakt aufzunehmen. Willkommen sind auch Kinder in unseren Gruppen, welche von unseren Erwachsenen betreut werden.

**Menga Vontobel**  
Aktuarin Clique Schäflibach



Foto: Clique Schäflibach

Hexetaufi Walpurgisnacht



Foto: Clique Schäflibach

Zunftmeisterempfang Vorstand und Guggenmusik Stiereschränzer

INFO

Fasnacht 2009 / Motto: liszyt

Im Jahre 2009 feiern wir unser 45-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund werden wir einen 3-Tagespass für Fr. 30.00 für die Anlässe in der Zentrumshalle verkaufen (mehr unter der Website der Clique Schäflibach sowie im Fasnachtheftli 2009). Wir laden Sie an dieser Stelle herzlich ein, an unseren diversen Anlässen in Urdorf teilzunehmen.

**Muulaffeplatz und Embrisaal:**

**Sa, 17.01.09** 15.00 h Fasnachtseröffnung und Einsetzung des neuen Schirmherrn auf dem Muulaffeplatz, anschliessend Fest im Embrisaal (gratis Eintritt)

**Zentrumshalle:**

**Fr, 27.02.09** 20.00 h Eröffnungsball mit Guggen und Tanz

**Sa, 28.02.09** 10.00 h Zunftmeister-Empfang für geladene Gäste  
14.30 h Fasnachtsumzug (Start Weihermatt-Uitikonstrasse)  
20.00 h Maskenball-Prämierung – Freinacht

**So, 01.03.09** 14.00 h Kindermaskenball mit Prämierung (gratis Eintritt)  
19.00 h Heimkehrerball (gratis Eintritt), unser Geheimtipp für die Urdorfer Bevölkerung „Da hätt's Platz zum Tanzä“

**Do, 05.03.09** 20.00 h Uslumpete – Maskenprämierung – Freinacht

**Fr, 06.03.09** 11.11 h Konfettibegräbnis vor Rest. Frohsinn, Urdorf

An jedem Anlass wird die TOP Musik Grafenbergerspatzen für Stimmung sorgen. Weitere Informationen finden Sie unter der Website [www.cliqueschaeplibach.ch](http://www.cliqueschaeplibach.ch).

# „Showtime“ Ergebnisse vom Projekt „Be in Motion“

Das Projekt „Be in Motion – in Bewegung sein“ wurde im Mai 2008 lanciert und umfasste Workshops, ein Casting und für GewinnerInnen einen Auftritt mit Gage bei „Showtime“.



Begeisterten das Publikum: die Schülerinnen der „tanz-fabrik“

Originelle Ideen sollten zu Shortstories entwickelt und via verschiedenen Medien wie Tanz, Mode, Musik, etc. dem Publikum präsentiert werden. Die Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf ermunterte Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren ihre Talente zu entwickeln und zu zeigen. Nur wenige ergriffen diese Chance.

Drei Gruppen meldeten sich aus dem Bereich Musik für das Casting an, wobei nur eine Gruppe tatsächlich antrat: Vier Jungs der RAP Crew „sleironwest“, welche von der Jury nicht nur konkurrenzlos, sondern auch mit gutem Grund gewählt wurden. Sie schreiben reife Texte aus ihrer Lebenswelt und auch der Beat stimmt.

Die Jury, bestehend aus drei Mitgliedern des Bunkerteams, welches die RAP Kultur im Limmattal belebt, prägt und fördert, verfolgte aufmerksam und kritisch die Darbietungen der jungen Rapper, von denen der Jüngste gerade mal 14 Jahre und der Älteste 18 Jahre alt ist. Die Crew nahm das Lob und die aufbauende Kritik sehr ernst und freute sich über den Austausch mit den Profis. Am 24. Oktober 2008 hatten sie ihren grossen Auftritt bei „Showtime“.



„sleironwest“ beweisen ihr Können

Sie traten auf wie Profis und verstanden es das zahlreiche Publikum mitzureisen.

Mit Rhythmus pur bereicherten die Schülerinnen der „tanz-fabrik“ von Sarah Angelsberger die Veranstaltung. Tanzschülerinnen von 4 Klassen und die professionelle Tanzcrew „swiss & sweet dancers“ boten mehrere Showeinlagen mit einem gelungenen Mix aus Hip Hop Elementen, Jazztanz, mit Techniken aus dem klassischen Ballett und Elementen des Modelns angereichert.

Die Atmosphäre war aufgeladen von begeisterten Fans, viel Bewegung und guter Stimmung. Die Show war ein würdiger Abschluss des Projektes „Be in Motion“.



## Informationen

[www.myspace.com/sleironwest](http://www.myspace.com/sleironwest)

[www.bunkerteam.ch](http://www.bunkerteam.ch)

Jugendarbeit Gemeinde  
Urdorf, Bahnhofstr. 46  
8902 Urdorf  
Tel: 044 736 51 38  
oder 079 412 61 94  
[jugend@urdorf.ch](mailto:jugend@urdorf.ch)

# Die Bibliothekarinnen empfehlen

## ■ Dr. Siri und seine Toten

**Colin Cotterill**

Eigentlich hatte es Dr. Siri bisher nur mit lebenden Patienten zu tun. Doch nun wird er mit seinen 72 Jahren noch zum einzigen Leichenbeschauer von Laos ernannt. Dr. Siri ist zwar Arzt aus Leidenschaft, Kommunist aus Liebe zu seiner verstorbenen Frau und charmanter Querkopf von Natur aus – aber Pathologe ist er nicht. So macht er sich dann mit zwei französischen Lehrbüchern von 1948, dazu mit viel Witz und Intuition an seinen ersten Fall: Die Gemahlin eines Parteibonzen ist bei einem Essen der Frauenunion plötzlich verstorben und Dr. Siri argwöhnt, dass es dabei nicht mit rechten Dingen zugegangen ist.

## ■ Im Park – Christian Haller

Erst als er in seine Wohnung zurückgekehrt ist, wird sich der Paläontologe Emile Ryffel bewusst, dass sich sein Leben für immer verändert hat. In der Nacht zuvor musste er seine Frau, die engagierte Filmproduzentin Lia, mit Gehirnblutungen in die Universitätsklinik einliefern, wo sie seitdem im Koma

liegt. Und als wäre dies nicht schon schwierig genug, hat er sich vor kurzem in Klara verliebt, eine junge Bekannte seiner Frau. Emile ist sich bewusst, dass er nach Lias Erkrankung die Affäre mit Klara eigentlich beenden sollte, und ist doch nicht fähig dazu. Denn so sehr er seine Frau liebt, ist er zugleich erfüllt von der Sehnsucht, aus den erstarrten Gewohnheiten seines Lebens auszubrechen.

## ■ Die Söhne Abrahams

**Robert Littell**

Der bekannte ultraorthodoxe Rabbi Isaak Apfelbaum wird entführt. Der Täter ist Dr. al-Shaath, ein berüchtigter Führer der Hamas. Er verlangt von Israel die Freilassung aller politischen Gefangenen und will so eine Friedenslösung zwischen Israel und Palästina verhindern. Der Mossad holt den Agenten Elihu aus dem Ruhestand und beauftragt ihn, Rabbi Apfelbaum zu befreien. Spannend schildert der Autor den Teufelskreis, in dem sich die Menschen im Nahen Osten befinden und aus dem es kein Entrinnen zu geben scheint.

## ■ Pippa Lee – Rebecca Miller

Die fünfzigjährige Pippa Lee führt ein Bilderbuchleben. Sie ist mit dem viel älteren Herb, einem erfolgreichen Verleger, glücklich verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Soeben sind sie in eine luxuriöse Seniorensiedlung umgezogen. Chris, der verrückte Sohn einer Nachbarin, stört die Altersidylle und weckt in Pippa Erinnerungen an ihre eigene, bewegte Teenager-Vergangenheit. Zunehmend langweilt sie sich und merkt, dass das Leben nicht aufgeht, wenn andere die Korken knallen lassen. Erzählt wird von Pippas Suche nach dem wahren Leben, einem Leben jenseits von Alterssiedlung, Golf und Kaffeekränzchen.

## ■ Unter dem Safranmond

**Nicole C. Vosseler**

Oxford, 1853: Maya Greenwood träumt von einem Leben in der Ferne. Als ihr Bruder Jonathan, der in der britischen Armee in Indien dient, zusammen mit seiner Reisebekanntschaft, Unteroffizier Ralph Garrett, auf Heimaturlaub kommt, ist Maya wie gebannt von ihren abenteuerlichen Geschichten. Sie verliebt sich auf den ersten Blick in Ralph. Ihre Familie ist gegen diese Verbindung, und so brennt Maya kurzentschlossen mit ihm durch. Die Armee schickt Ralph allerdings nicht nach Indien zurück, sondern entsendet ihn ins südwestliche Arabien. Als Maya von Beduinen entführt wird, erlebt sie das wahre Arabien. Sie muss sich eingestehen, dass der Anführer der Wüstenkrieger, der charismatische Rashad auch ihr Herz gefangen nimmt.

## GEHEIMTIPP



### ■ Stimmungsvolle Weihnachten: Dekorative Ideen rund ums Fest – OZ creativ

Die Tage werden kürzer und draussen wird es kalt und ungemütlich. Was liegt da näher, als das eigene Heim festlich zu schmücken? Dieses Buch bietet eine Fülle an Ideen und Anregungen für winterliche Dekorationen. Ob zauberhafte Adventsfloristik, Baumschmuck oder festliche Tischarrangements, ob im klassischen, romantischen oder modernen Stil – hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.



### ■ Die Tanne brennt! Geschichten zur Weihnachtszeit – Beat Brechbühl

Die Weihnachtsgeschichten des Lyrikers und Romanciers Brechbühl sind ohne Pathos, frei vom Duft von Weihnachtsgebäck und Glühwein, aber voller Menschenfreude und Situationskomik, getragen von Wärme und Herzlichkeit. Sie sind genau jene Art vorweihnächtlicher Geschichten, die sich die ganze Familie anhört und die vielleicht nicht nur die Mütter, sondern auch die Väter lesen und mit Vergnügen vorlesen werden.

## INFO

### Öffnungszeiten

|            |               |
|------------|---------------|
| Montag     | 17.00 – 20.00 |
| Mittwoch   | 14.00 – 18.00 |
| Donnerstag | 9.00 – 12.00  |
| Freitag    | 15.00 – 18.00 |
| Samstag    | 10.00 – 13.00 |

Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

# Wo ist etwas los?

## DEZEMBER

Mo, 1.–24.12., 18.00 Uhr  
**6. Urdorfer Adventskalender**  
 in den Quartieren von Urdorf  
 KulturKommission

Di, 2.12., 12.00 Uhr  
**Jahresschlusshöck**  
 Neue ref. Kirche  
 Chumm und mach mit!

Di, 2.12., 15.00 Uhr  
**Eltern-Kind-Singen**  
 Neue ref. Kirche, mit Pfrn.  
 A.-K. Brütsch und Team  
 Ref. Kirchgemeinde

Di, 2.12., 19.15 Uhr  
**Adventsandacht**  
 Alte ref. Kirche, mit Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 3.12., 20.00 Uhr  
**Gemeindeversammlung**  
 Zentrumshalle, Voranschlag 2009  
 Gemeindeverwaltung Urdorf

Mi, 3.12., 14.00 – 17.00 Uhr  
**Computeria**, Neue ref. Kirche,  
 Zimmer Tubenmoos  
 Computeria-Team

Mi, 3.12., 9.00–11.00 Uhr  
**Chlaus-Zmorge**  
 Kath. Pfarreisaal Bruder Klaus  
 Familien-Verein

Mi, 3.12., 15.00 – ca. 18.00 Uhr  
**Guetzli backen und verzieren**  
 Schulküche Bahnhofstrasse, Kinder  
 der 3.-5. Klasse. Anm. erforderlich  
 Familien-Verein

Do, 4.12., 8.00 – 19.00 Uhr  
**Chlaus-Märt**  
 Muulaffeplatz in Urdorf  
 Marktkommission

Fr, 5.12., 19.00 Uhr  
**Herz-Jesu-Freitag**  
 Kath. Kirche, Eucharistiefeier, an-  
 schliessend stille Anbetung  
 Kath. Pfarrei

Sa, 6.12., 16.00 – ca.18.30 Uhr  
**Samichlaus im Wald**, Treffpkt:  
 Bushaltest. Weihermatt, Anm. an:  
 M. Bruggisser Straub, 044 734 14  
 22 manuela.bruggisser@tele2.ch  
 Familien-Verein

Sa, 6.12., 19.00 Uhr  
**Herren1 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

Sa, 6.12.  
**Junioren Turnier D1**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 7.12., 14.00 – 16.00 Uhr  
**„Haushalt & Handwerk anno da-  
 zumal“**, Ortsmuseum, Ausstellung  
 Heimatkundliche Vereinigung

So, 7.12., 9.45 Uhr  
**Gottesdienst**, Alte ref. Kirche,  
 mit Pfr. A. Bruderer anschliessend  
 Chilekafi und Predignachgespräch  
 Ref. Kirchgemeinde

So, 7.12., 9.30 Uhr  
**Bestätigungsgottesdienst**  
 Kath. Kirche, Firmand/innen 2009  
 Kath. Pfarrei

So, 7.12., 19.30 Uhr  
**Adventsfeier mit Licht und Musik**  
 Kath.Kirche, Event der Limmattal  
 Young Church LYC & Kath. Pfarrei

Di, 9.12., 17.30 und 18.30 Uhr  
**Singing Christmas Tree**, Zürich  
 Werdmühleplatz gegenüber Globus  
 Auftritte der Klassen Bösch/Salusso,  
 Katz und Klaming/Benz  
 Schule Urdorf

Di, 9.12., 9.00 Uhr  
**Morgengespräch zur Bibel**  
 Neue ref. Kirche, mit Pfr. A. Brude-  
 rer im Zimmer Tubenmoos  
 Ref. Kirchgemeinde

Di, 9.12., 19.15 Uhr  
**Adventsandacht**  
 Alte ref. Kirche, mit Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 10.12., 12.00 Uhr  
**Mittagstisch**  
 Unterrichtszimmer neue ref. Kirche  
 Gemeinnütziger Frauenverein

Do, 11.12., 20.00 Uhr  
**Schritte zur Mitte**, Neue ref. Kirche  
 Meditation mit Pfr. A. Bruderer im  
 Zimmer Tubenmoos  
 Ref. Kirchgemeinde

Do, 11.12., 6.15 Uhr  
**Rorate-Gottesdienst**  
 Kath. Kirche, Kath. Pfarrei

Fr, 12.12., 17.30 und 18.30 Uhr  
**Singing Christmas Tree**, Zürich  
 Werdmühleplatz gegenüber Globus  
 Auftritte der Klassen Blaser und  
 Zogg/Germann  
 Schule Urdorf

Fr, 12.12., 19.30 Uhr  
**Spieleabend - Wir spielen Gesell-  
 schaftsspiele aller Art**, Bachschul-  
 haus, Infos: 044 734 46 42  
 Spieleclub

Sa, 13.12., 17.00 Uhr  
**Heimspiel NL B**, Zentrumshalle  
 HCDU - Yellow Winterthur  
 Handballclub Dietikon-Urdorf

Di, 16.12., 17.30 und 18.30 Uhr  
**Singing Christmas Tree**, Zürich  
 Werdmühleplatz gegenüber Globus  
 Auftritte der Klassen Bacher, Castro  
 und Tiefenauer/Meyer  
 Schule Urdorf

Di, 16.12., 19.15 Uhr,  
**Adventsandacht**  
 Alte ref. Kirche, mit Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

Di, 16.12., 17.00 Uhr  
**Weihnachtsgottesdienst der  
 Kantonsschule Urdorf**,  
 Kath. Kirche, Kath. Pfarrei

Mi, 17.12., 14.00 - 17.00 Uhr  
**Computeria**, Neue ref. Kirche,  
 Zimmer Tubenmoos  
 Computeria-Team

Do, 18.12., 15.00 Uhr  
**Ökumenische Chrabbelfiir**  
 Neue ref. Kirche,  
 mit Pfrn. A.-K. Brütsch und Team  
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr, 19.12., 19.30 Uhr  
**Versöhnungsfeier**, Kath. Kirche  
 Kath. Pfarrei

Sa, 20.12.  
**Junioren Turnier C1+2**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

Sa, 20.12., 19.00 Uhr  
**U18 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 21.12., 14.00 – 16.00 Uhr  
**„Haushalt & Handwerk anno da-  
 zumal“**, Ortsmuseum, Ausstellung  
 Heimatkundliche Vereinigung

So, 21.12., 17.00 Uhr  
**Sonntagschulweihnacht**  
 Neue ref. Kirche, Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

So, 21.12., 17.00 Uhr  
**Adventskonzert**, Kath. Kirche  
 W.A. Mozart für Geige und Klavier  
 Kath. Pfarrei

So, 21.12., 18.30 Uhr  
**Friedenslicht abholen**  
 Marienkapelle  
 Kath. Pfarrei

Mo, 22.12., 18.30 – 20.30 Uhr  
**Weihnachtsmusik in Urdorf**  
 in verschiedenen Quartieren  
 Musikverein Harmonie

Mo, 22.12., 18.00 Uhr  
**Adventsfenster öffnen**, beim Pfar-  
 reisekretariat, anschl. 18.30 Uhr  
 Konzert der Harmonie Urdorf  
 Kath. Pfarrei

Di, 23.12., 15.30 Uhr  
**Ökum. Weihnachtsgottesdienst  
 im Altersheim**, Kath. Pfarrei und  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 24.12., 22.00 Uhr  
**Heiligabend-Gottesdienst**, Neue  
 ref. Kirche, Pfr. A. Bruderer anschl.  
 Umtrunk & gem. Beisammensein  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 24.12., 17.00 Uhr  
**Familiengottesdienst**, Kath. Kir-  
 che, mit Kinderchor & Krippenspiel  
 Kath. Pfarrei

Mi, 24.12., 23.00 Uhr  
**Mitternachtsmesse**, Kath. Kirche  
 mit dem ökum. Kirchenchor  
 Kath. Pfarrei

Do, 25.12., 9.45 Uhr  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 Neue ref. Kirche, Pfr. A. Bruderer,  
 Mitwirkung des ökum. Kirchenchors  
 Ref. Kirchgemeinde

Do, 25.12., 9.30 Uhr  
**Festgottesdienst**, Kath. Kirche  
 11.00 Uhr Santa Messa  
 Kath. Pfarrei

Fr, 26.12., 16.00 – 17.00 Uhr  
**Schaulaufen**  
 Kunsteisbahn Weihermatt  
 Eislaufclub Urdorf

Fr, 26.12., 9.30 Uhr  
**Eucharistiefeier**, Kath. Kirche  
 mit Segnung des Johannisweines  
 Kath. Pfarrei

## JANUAR

Do, 1.1.  
**Neujahrskonzert CMU**  
 Neue ref. Kirche, KulturKommission  
 und Collegium Musicum

Do, 1.1., 17.00 Uhr  
**Neujahrs-Gottesdienst**, Alte ref.  
 Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch  
 Ref. Kirchgemeinde

Do, 1.1., 9.30 Uhr  
**Eucharistiefeier**, Kath. Kirche  
 Kath. Pfarrei

Fr, 2.1., 19.00 Uhr  
**Herz-Jesu-Freitag**, Kath. Kirche  
 Eucharistiefeier, anschl. stille  
 Anbetung, Kath. Pfarrei

Sa, 3.1., 19.00 Uhr  
**Herren1 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

Sa, 3.1.  
**Junioren Turnier D3**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 4.1., 9.30 Uhr  
**Aussendungsgottesdienst**  
**Sternsinger**, Kath. Kirche  
 Kath. Pfarrei

So, 4., 5. & 6.1., ab 18.00 Uhr  
**Haus- & Wohnungssegnung der**  
**Sternsinger**, Anm. beim Pfarrei-  
 sekretariat, Kath. Pfarrei

So, 4.1., 14.00 – 16.00 Uhr  
**„Haushalt & Handwerk anno da-  
 zumal“**, Ortsmuseum, Ausstellung  
 Heimatkundliche Vereinigung

Mo, 5.1., 17.30 Uhr  
**Besuch der Sternsinger**  
 im Altersheim, Kath. Pfarrei

Di, 6.1., 14.00 Uhr  
**Ökum. Nachmittag für Allein-  
 stehende**, Neue ref. Kirche  
 mit Pfr. A. Bruderer, Ref. Kirch-  
 gemeinde und Kath. Parrei

## 6. URDORFER ADVENTSKALENDER

Zum sechsten Mal geht in Urdorf  
 vom 1. bis 24. Dezember, um  
 18.00 Uhr ein Weihnachtsfenster  
 auf. Wo und wie erfahren Sie im  
 Internet unter [www.urdorf.ch/](http://www.urdorf.ch/)  
 aktuelles oder im Infokanal.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr  
 und geniessen Sie bei einem Spa-  
 ziergang durch die Winternacht  
 die liebevoll gestalteten, kreativen  
 Fenster. Es lohnt sich!



Mi, 7.1., 12.00 Uhr

**Mittagstisch,**

Unterrichtszimmer neue ref. Kirche  
Gemeinnütziger Frauenverein

Do, 8.1., 15.00 Uhr

**Eltern-Kind-Singen,** Neue ref. Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch & Team  
Ref. Kirchgemeinde

Do, 8.1., 14.00 Uhr

**Urdorfer Frauentreff,** Kath. Pfarrzentrum, „Verein WABE Limmattal“ mit Schwester E. Mügglar  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Parrei

Fr, 9.1., 20.00 Uhr

**Generalversammlung Natur- & Vogelschutzverein,** Embrisaal  
Natur- und Vogelschutzverein

So, 11.1., 9.00 Uhr (1/2 Tag)

**Wintergäste im Dietiker Ried**

9.00 Uhr Bahnhof Dietikon  
Natur- und Vogelschutzverein

So, 11. – 18.1.

**Winterferienwoche 2009**

Winterwandern & Langlauf in Seefeld, Anm. bis 05.11.08 an ri.kaegi@bluewin.ch, Chum und mach mit

Mi, 14.1., 14.00 – 17.00 Uhr

**Computeria,** Neue ref. Kirche, Zimmer Tubenmoos, Computeria-Team

Sa, 17.1., 15.00 Uhr

**Fasnachtseröffnung,** Muulaffeplatz, Einsetzung des neuen Schirmherrn, anschl. Fest Embrisaal  
Clique Schäflibach

Sa, 17.1.

**Junioren-Hallenturnier**

Zentrumshalle, FC Urdorf

Sa, 17.1., 19.15 Uhr

**Text & Musik „Zeit und Ewigkeit“**

Neue ref. Kirche, Pfrn. A.-K. Brütsch & A. Bruppacher, V. Schmid-Schmocker, Orgel, Eintritt frei, Kollekte, Ref. Kirchgemeinde

So, 18.1.

**Junioren-Hallenturnier**

Zentrumshalle, FC Urdorf

So, 18.1., 8.00 – 18.30 Uhr

**Urdorfer Kürkonkurrenz,** KEB Weihermatt, Eislauf-Wettkampf  
Eislaufclub Urdorf

So, 18.1., 9.45 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst,**

Neue ref. Kirche, Pfrn. A.-K. Brütsch & PA M. Kroiss, Mitwirkung des ökum. Kirchenchors, anschl. Apéro  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Parrei

So, 18.1., 14.00 – 16.00 Uhr

**„Haushalt & Handwerk anno dazumal“,** Ortsmuseum, Ausstellung mit Öpfelschälwettbewerb  
Heimatkundliche Vereinigung

Do, 22.1., 15.00 Uhr

**Ökumenische Chrabbelfir**

Neue ref. Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch und Team  
Ref. Kirchgemeinde

Fr, 23.1., 19.00 Uhr

**Lesenacht,** Neue ref. Kirche mit Pfr. A. Bruderer und Team  
Ref. Kirchgemeinde

So, 25.1., 15.00 Uhr

**U18 Meisterschaftsspiel**

Zentrumshalle  
Unihockey Limmattal

Di, 27.1., 9.00 Uhr

**Morgengespräch zur Bibel**

Neue ref. Kirche, mit Pfr. A. Bruderer, im Zimmer Tubenmoos  
Ref. Kirchgemeinde

Mi, 28.1., 14.00 – 17.00 Uhr

**Computeria,** Neue ref. Kirche, Zimmer Tubenmoos  
Computeria-Team

Do, 29.1., 20.00 Uhr

**Schritte zur Mitte,** Neue ref. Kirche Meditation mit Pfr. A. Bruderer  
Ref. Kirchgemeinde

Fr, 30.1., 19.30 Uhr

**Freitagabend-Singen,** im Chor der Alten ref. Kirche, Pfrn. A.-K. Brütsch & Team, Ref. Kirchgemeinde

Fr, 30.1., ab 19.00 Uhr

**Höck,** Rest. Filzball, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!  
Natur- und Vogelschutzverein

**FEBRUAR**

So, 1.2., 9.45 Uhr

**Team-Gottesdienst,** Neue ref. Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch  
Ref. Kirchgemeinde

**EHC URDORF**

**Die Heimspiele des EHC**

**Urdorf auf einen Blick:**

(Kunsteisbahn Weihermatt)

**Dezember**

**Sa, 6.12. 17.30 Uhr**

3. Liga vs Winterthur

**So, 7.12. 17.30 Uhr**

3. Liga vs Dübendorf

**So, 7.12. 8.00 Uhr**

Piccolo B Turnier Urdorf

**So, 7.12. 10.00 Uhr**

Moskito B vs GCK Lions

**So, 14.12. 10.00 Uhr**

Moskito B vs Kloten

**Sa, 20.12. 17.10 Uhr**

Mini A vs Red Blue Harricanes

**Januar**

**Sa, 3.1. 17.10 Uhr**

Moskito B vs Bülach

**Sa, 10.1. 17.10 Uhr**

Mini A vs Schaffhausen

**Sa, 10.1. 20.00 Uhr**

3. Liga vs Illnau-Effretikon

**So, 11.1. 10.00 Uhr**

Binis Turnier Urdorf

**Sa, 17.1. 17.10 Uhr**

Moskito B vs Dübendorf

**Sa, 17.1. 20.00 Uhr**

Senioren C1 vs Embrach

**Sa, 24.1. 17.10 Uhr**

Mini A vs Zürcher SC

**So, 25.1. 17.10 Uhr**

Moskito B vs Thalwil

**So, 25.1. 8.00 Uhr**

Piccolo A Turnier Urdorf

**So, 25.1. 10.00 Uhr**

Bambis Turnier Urdorf

**Sa, 31.1. 18.30 Uhr**

3. Liga vs Limmattal-Wings

**Februar**

**So, 1.2. 17.10 Uhr**

Senioren C1 vs Schaffhausen

**Sa, 7.2. 20.00 Uhr**

3. Liga vs Dürnten

**Sa, 7.2. 17.10 Uhr**

Mini A vs Bülach

**So, 8.2. 8.00 Uhr**

Binis Turnier Urdorf

**Sa, 21.2. 17.10 Uhr**

Mini A vs GCK Lions

**So, 22.2. 8.00 Uhr**

Piccolo B Turnier Urdorf

So, 1.2., 9.00 – 12.00 Uhr  
**Vater-Kind-Zmorge**  
 Familienzentrum, für Väter mit Kindern bis 6 Jahre (Anm. erforderlich)  
 Familien-Verein

So, 1.2., 9.30 Uhr  
**Lichtmess**, Kath. Kirche  
 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Kath. Pfarrei

So, 1.2., 14.00 – 16.00 Uhr  
**„Haushalt & Handwerk anno dazumal“**, Ortsmuseum, Ausstellung, mit Öpfelschälwettbewerb  
 Heimatkundliche Vereinigung

Di, 3.2., 9.00 Uhr  
**Urdorfer Frauentreff**, Neue ref. Kirche, „Kamille & Pfefferminz“ mit den eigenen Sinnen erkunden, mit Eveline Müller, Ref. Kirchgemeinde

Di, 3.2., 15.00 Uhr  
**Eltern-Kind-Singen**, Neue ref. Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch & Team  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 4.2., 12.00 Uhr  
**Mittagstisch**, Unterrichtszimmer neue ref. Kirche  
 Gemeinnütziger Frauenverein

Fr, 6.2., 19.00 Uhr  
**Herz-Jesu-Freitag**, Kath. Kirche  
 Eucharistiefeier, anschliessend stille Anbetung, Kath. Pfarrei

So, 8.2.  
**Eidg./kant. Abstimmung**  
 „Wer stimmt bestimmt“  
 Gemeindeverwaltung

Sa, 14.2., 19.00 Uhr  
**Herren1 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 15.2.  
**Herren 2 Meisterschaftsturnier**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 15.2., 14.00 – 16.00 Uhr  
**„Haushalt & Handwerk anno dazumal“**, Ortsmuseum, Ausstellung, mit Öpfelschälwettbewerb  
 Heimatkundliche Vereinigung

Sa, 21.2., 19.00 Uhr  
**U18 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

So, 22.2., 19.00 Uhr  
**Herren1 Meisterschaftsspiel**  
 Zentrumshalle  
 Unihockey Limmattal

Di, 24.2., 9.00 Uhr  
**Morgengespräch zur Bibel**, Neue ref. Kirche, mit Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

Mi, 25.2., 19.30 Uhr  
**Gottesdienst mit Aschenauflegung**, Kath. Kirche  
 Kath. Pfarrei

Mi, 25.2., 14.00 – 17.00 Uhr  
**Computeria**, Neue ref. Kirche, Zimmer Tübenmoos  
 Computeria-Team

Do, 26.2.  
**Generalversammlung**  
 Familienzentrum, Familien-Verein

Do, 26.2., 20.00 Uhr  
**Schritte zur Mitte**, Neue ref. Kirche  
 Meditation mit Pfr. A. Bruderer  
 Ref. Kirchgemeinde

Fr, 27.2., 20.00 Uhr  
**Eröffnungsball mit Guggenpower**  
 Zentrumshalle Spitzacker  
 Clique Schäflibach

Fr, 27.2., 19.30 Uhr  
**Freitagabend-Singen**, im Chor der Alten ref. Kirche, mit Pfrn. A.-K. Brütsch und Team  
 Ref. Kirchgemeinde

Fr, 27.2., ab 19.00 Uhr  
**Höck**, Rest. Filzball, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!  
 Natur- und Vogelschutzverein

Sa, 28.2., 10.00 Uhr  
**Zunftmeisterempfang**  
 Zentrumshalle, für geladene Gäste  
 Clique Schäflibach

Sa, 28.2., 14.30 Uhr  
**Fasnachtsumzug**  
 Start Weihermattstrasse  
 Clique Schäflibach

Sa, 28.2., 20.00 Uhr  
**Maskenball Motto: „liszyt“**  
 Zentrumshalle Spitzacker  
 mit Prämierung, Freinacht  
 Clique Schäflibach

## ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Bahnhofstrasse 46 sowie die Werkbetriebe bleiben über die Festtage geschlossen vom:

**Mittwoch, 24. Dezember 2008 bis und mit Sonntag, 4. Januar 2009**

Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt während dieser Zeit (ausgenommen am 25.12.2008 und 1.1.2009), jeweils von 8.00 – 10.00 Uhr, über die Pikett-Nummer 079 833 50 77 erreichbar. Die Werkbetriebe sind in Notfällen unter Tel. 044 734 58 60 zu erreichen.

Die Gemeindeverwaltung und die Werkbetriebe wünschen allen Leserinnen und Leser des Urdorf aktuell frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

